



UNSER LANZENKIRCHEN

die Gemeinde-Information

4
SEPTEMBER
2017



Der Abschluss des Ferienspiels 2017 am Bertl-Spielplatz: Sabrina Tritremmel, Nina Holzer, Christine Tremmel, Vbgm. Heide Lamberg, Michelle Riegler, Bgm. Bernhard Karnthaler mit den Kindern

Foto: Tomsich

Unsere Gemeinde ist Vorbild für die ganze Region.
Nächstes Jahr kommen 15 neue Krippenplätze.

Angebote für Familien werden ausgebaut!



Der Start der heurigen Gassltreffe fand vor dem Billa-Supermarkt statt. Die Besucher konnten die gute Stimmung und die kühlen Getränke genießen.



Maria Decker, Annemarie und Hans-Jörg Steiner, Walter Decker und Ing. Alois Trenker waren nur einige der zahlreichen Gäste beim Gassltreff in Lanzenkirchen

Gassltreff in Lanzenkirchen

Durchs Reden kommen die Leute z'samm...

Nach diesem Grundsatz fanden heuer wieder die schon zur Tradition gewordenen Gassltreffe mit Bürgermeister Bernhard Karnthaler

statt. Der Besuch war sehr gut und viele Interessierte kamen vorbei, um mit Bürgermeister Bernhard Karnthaler persönlich über Wünsche und Ideen zu sprechen. Es wurden wieder fleißig

Anliegen der Bevölkerung gesammelt. Einige Anliegen konnten bereits umgesetzt werden. Die weiteren Wünsche werden auf Umsetzung geprüft und wenn möglich vorbereitet.

Die Marktgemeinde Lanzenkirchen bedankt sich für den zahlreichen Besuch und für die vielen Ideen und Vorschläge, die unser Lanzenkirchen noch lebenswerter machen.



Beim Gassltreff in Föhrenau, das den Abschluss der heurigen Gassltreffe bildete - Bgm. Bernhard Karnthaler im Gespräch mit den Föhrenauer BürgerInnen



Beim Gassltreff in Frohsdorf - Der Parkplatz vor dem Spar-Supermarkt bot bei herrlichem Sommerwetter eine Gelegenheit zum Meinungs austausch.

Projekt Ortszentrum schreitet voran

Ein großes Projekt, wie es das Ortszentrum auch ist, bedarf genauer und umfangreicher Planungsarbeiten. Daher finden laufend Gespräche mit verschiedensten Stellen statt.

Aktuell wird mit dem Land NÖ bei einem Finanzie-

rungsgespräch über Fördermittel gesprochen. Dabei sollen alle in Betracht kommenden Fördertöpfe angezapft werden.

Ein weiterer Punkt betrifft den Abriss der Bestandsgebäude. Parallel zur Erstellung der Einreichunterla-

gen wurden Angebote für den Abriss eingeholt. Dafür wiederum ist es notwendig, die bestehende Bankfiliale der Raiffeisenbank und die Trafik in einem Provisorium unterzubringen. Dieses Provisorium wird derzeit ebenfalls geplant.

Überdies wird die Zusammenarbeit mit der WET als Wohnbauträger, die die Wohnungen bzw. auch Geschäftsflächen errichten, laufend vertieft. Es findet wöchentlich eine Abstimmung zwischen uns und den weiteren Projektpartnern statt.

Hochwasserschutz – Baubeginn im Oktober

Beim Hochwasserschutzdamm werden in den kommenden Wochen die Arbeiten beginnen. Das Bauunternehmen, das nach der Ausschreibung feststeht, hat bereits Besprechungen mit der Gemeinde absolviert. Weiters ist die Finanzierung für das Projekt gesichert. In der vergangenen Woche wurde auch die Freigabe durch den Baubezirk der Landes-

regierung, sowie des Leithawasserverbandes IV eingeholt.

Eine Bauaufsicht, sowie eine ökologische Bauaufsicht, achten auf die Einhaltung der Bestimmungen während der Bauzeit, da es sich um einen sensiblen Bereich (Auwald) handelt.

Die Fertigstellung wird im Herbst 2018 erfolgen.



Kassenverwalter Bernhard Jeitler-Haindl, Bgm. Bernhard Karnthaler

Top-Bonität von Lanzenkirchen bestätigt

In einer Sonderausgabe des Gemeindemagazins „Public“ wurden die TOP-250-Gemeinden Österreichs 2017 in einem Bonitäts-Ranking bewertet und gereiht. Die Analyse der Kreditwürdigkeit der Gemeinden wurden von Experten des renommierten Zentrums für Verwaltungsforschung in Wien erstellt. Für das Ranking wurden u.a. die öffentliche Sparquote, die Verschuldungsdauer und -quote, die Eigenfinanzierungsquote und die freie

Finanzspitze untersucht. In NÖ-Ranking belegt Lanzenkirchen in der Kategorie 2.500 bis 5.000 Einwohner den hervorragenden 9. Platz. Bundesweit erreichte die Gemeinde Lanzenkirchen den 107. Platz. Bürgermeister Bernhard Karnthaler dazu: „Als Bürgermeister ist man natürlich stolz, wenn trotz vieler Maßnahmen und Projekte, die in der Gemeinde umgesetzt werden, auch die Finanzen stimmen.“

Bürgermeister
BERNHARD
KARNTHALER



Liebe Lanzenkirchnerinnen, liebe Lanzenkirchner!

Wir haben heuer die Sommermonate genutzt, um mit unseren Gassltreffs noch ein Stückler näher am Bürger zu sein. Die Veranstaltungen waren ein voller Erfolg: In gemütlicher Atmosphäre haben viele Lanzenkirchnerinnen und Lanzenkirchner ihre Ideen und Anliegen vorgebracht. Ein paar Probleme waren auch dabei – aber die ließen sich in der Regel schnell und unkompliziert lösen.

Eines hat mich aber besonders stolz gemacht: der Zuspruch vieler Menschen. Lanzenkirchen ist auf einem guten Weg, haben viele gesagt, und: In Lanzenkirchen, da geht was weiter.

Und endlich geht auch etwas beim Hochwasserschutz weiter: Entlang der Leitha ist ein Schutzprojekt, das die Gemeinde Lanzenkirchen schon seit über 10 Jahren beschäftigt – und das die Menschen ebenso lange umgesetzt sehen wollen, geplant. Nach den sehr aufwändigen Vorarbeiten konnten jetzt die nächsten wichtigen Schritte gesetzt werden.

Die Arbeiten für den Hochwasserschutz an der Leitha werden im Herbst beginnen. Mit dieser Maßnahme wird der bestehende Hochwasserschutzdamm auf einer Länge von rund 4.700 Meter durch den Einbau eines Dichtkerns, der Anpassung des Dammes (Verbreiterung und Aufhöhung) sowie dem Einbau einer Drainage am Dammfuß, deutlich verbessert. Damit soll unsere Gemeinde sicher vor Hochwasser gemacht werden.

Die Kosten belaufen sich auf insgesamt 5 Millionen Euro. Rund 4,2 Millionen Euro werden dabei von Bund und Land Niederösterreich übernommen.

Mein großer Dank gilt hier LH-Stellvertreter Dr. Stephan Pernkopf, Bundesminister Dipl. Ing. Andrä Rupprechter und den Experten von Bund und Land für die Unterstützung.

Ihr Bürgermeister
Bernhard Karnthaler

Französischer Kultur- Attaché zu Besuch in Lanzenkirchen

Das Projekt „NÖ Landesausstellung 2019“ erfordert ständig Adaptierungen, die sowohl seitens des Landes Niederösterreich als auch im eigenen Interesse notwendig sind. Unter anderem ist es dem „Arbeitskreis Geschichte“ gelungen, den schon abgerissenen Kontakt zu wichtigen französischen Stellen wiederaufzunehmen.

Mit dem Kulturinstitut français d'autriche wurde vor wenigen Wochen ein Ansprechpartner gefunden, der auch aus eigenem Antrieb heraus der Marktgemeinde Lanzenkirchen helfen und praktisch einen Lenkungseffekt verursachen wird. Das ist zusammengefasst das Resümee, welches sich aus den ganztägigen Gesprächen mit Kulturattaché Christophe de Winter, seinen Mitarbeiterinnen Laurence Warcollier und Mag. Annemarie Emeder ergeben hat.

Letztere hat übrigens einen

privaten Frohsdorf-Bezug, „stolperte“ in der Gemeindezeitung über unser Projekt und hat uns ihre Unterstützung angeboten.

Bürgermeister Bernhard Karnthaler, der die französische Vertretung am Gemeindegastamt begrüßte, zeigte sich darüber erfreut, welche Möglichkeiten sich aus der Vertiefung der Kontakte ergeben könnten. In dieser Richtung verliefen auch die Gespräche, die in der Folge im Institut Sta. Christiana mit leitenden Direktionsvertreterinnen, bei Spaziergängen am Bourbonenweg rund um das Schloss Frohsdorf, beim Mittagessen im Restaurant des Golfclubs Föhrenwald und beim Abschlussgespräch im Niederösterreichischen Hof geführt wurden. Zuletzt stieß auch noch der Geschäftsführer der Erlebnisregion Thermengemeinden, Wolfgang Fischl, dazu. Er gab einen Gesamtüberblick über das Lan-



Vor dem Schulinstitut Sta. Christiana: Hans Tomsich, Sonja Brugner-Jahn, Bürgermeister Bernhard Karnthaler, GfGR Sabina Doria, Annemarie Emeder, Christophe de Winter, Laurence Warcollier, GF Wolfgang Fischl

desausstellungsprojekt, bei dem sich die vier Thermengemeinden Bad Erlach, Katzelsdorf, Lanzenkirchen und Pitten gemeinsam mit dem Thema „Zeitspuren im Land der 1000 Hügel“ positioniert haben.

Mit Hilfe des Kulturinstitutes français d'autriche sollte es gelingen, dem Landesausstellungsprojekt in Lanzenkirchen, das sich „Die Geheimnisse des Grafen von Chambord“ nennen wird, den nötigen Schwung zu geben. Vor allem vom kulturellen und kulinarischen Bereich, wo auch die Gast-

ronomie des Ortes gefordert sein wird, ist dabei einiges zu erwarten. Selbstverständlich wird auch die französische Sprache ein Thema sein. „Ich bin überrascht, wie man hier in Lanzenkirchen an das Thema herangehen möchte und darf dazu meine volle Unterstützung anbieten. Ich bin überzeugt, dass die Gespräche mit unserem neuen Institutsdirektor, welcher am 8. September sein Amt antreten wird, und dem neuen französischen Botschafter in Wien in diesem Sinne verlaufen werden“, merkte der französische Kulturattaché an.



Ein Abend am Lilienhof: Bauernbund präsentiert Spitzenkandidaten für Nationalratswahl.

Im Juli fand ein gemütlicher Abend am Lilienhof von Bundesrat Martin Preineder statt. Dabei stellten sich die Spitzenkandidaten für die Nationalratswahl am 15. Oktober vom Bauernbund vor: Weinbaupräsident Johannes Schmuckenschlager, auf der Landesliste, und Landesbäuerin Irene Neumann-Hart-

berger, im Wahlkreis Wiener Neustadt und Neunkirchen, vor. Bürgermeister Bernhard Karnthaler wünscht beiden viel Erfolg und alles Gute für die kommende Wahl!

Am Foto links: Die beide Spitzenkandidaten des Bauernbundes Weinbaupräsident Johannes Schmuckenschlager und Landesbäuerin Irene Neumann-Hartberger mit Bundesrat Martin Preineder und Bürgermeister Bernhard Karnthaler

Spatenstich des Golfclubs Linsberg-Lanzenkirchen

Am Donnerstag, 06. Juli 2017, erfolgte im Beisein von Frau Landesrätin Petra Bohuslav sowie der Bürgermeister Bernhard Karnthaler und Abg. z. NR Hans Rädler der Spatenstich zum Bau des Golfclubs Linsberg – Lanzenkirchen.

Schon 2013 nahm sich die Therme Linsberg GmbH (Eigentümer und Geschäftsführer: Dieter Denk und Peter Aigner) um das Projekt, einen Golfplatz zu bauen, an. Dieser wird nun unter Einbeziehung des Golfclubs Föhrenwald errichtet und an den Golfclub Linsberg verpachtet. Der Pachtvertrag wurde bereits unterzeichnet. Es entsteht eine 18-Loch Golfanlage, Par 70, mit Putting-Grün. Die Länge des Platzes beträgt 5.775 Meter. Der kanadisch-irische Golfarchitekt Jeff Howes ist für das Design und Konzept verantwortlich. Die Firma Pittel+Brausewetter Gesellschaft m.b.H. hat den Auftrag zur Errichtung des Golfplatzes erhalten und damit im Juli 2017 begonnen. Geplante Inbetriebnahme: Oktober 2018. Das Investitionsvolumen be-

trägt rund € 5,6 Millionen. „Das Golfplatzprojekt rund um den Föhrenhof stellt ein regional bedeutendes Projekt dar. Das Projekt wurde daher seitens der Gemeinde von Beginn an unterstützt

und gleichzeitig wurden auch etwaige Bedenken der Anwohner berücksichtigt. Lanzenkirchen ist damit österreichweit die einzige Gemeinde mit zwei 18-Loch-Golfplätzen und kann sich somit als echte Golfdestination etablieren“, so Lanzenkirchens Bürgermeister Bernhard Karnthaler.

Der Golfclub Linsberg ist ein eigenständiger Golfclub, welcher vom Golfclub Föhrenwald betrieben wird. Der Golfclub Föhrenwald hat zu diesem Zweck die GCF Sportbetrieb GmbH (100%ige Tochter) gegründet. Das Golfclub Linsberg Bistro mit Imbissen und Getränken wird ebenfalls vom GCF Restaurant betrieben. Das gesamte Bauvorhaben umfasst auch ein umfangreiches Wohnbauprojekt inkl. Teiche, welches sich derzeit im Detailplanungsstadium befindet.



GF Dieter Denk (Therme Linsberg GmbH), Bgm. Abg. z. NR Hans Rädler (Bgm. Bad Erlach), Landesrätin Dr. Petra Bohuslav, GF Peter Aigner (Therme Linsberg GmbH), Bgm. Bernhard Karnthaler



Lanzenkirchen erhielt gemeinsam mit anderen Gemeinden in der Region die Auszeichnung „Energiebuchhaltungs-Vorbildgemeinde 2017“.

Im Rahmen des Energie- und Umwelt-Gemeinde-Tages 2017 in St. Pölten fand diese Verleihung statt. Aus Lanzenkirchen waren Bgm. Bernhard Karnthaler, GR Manfred Grimm und Energiebeauftragter Bernhard Jeitler-Haindl, MSc mit dabei.



Vizebürgermeisterin
HEIDE LAMBERG

Dorfleben in Lanzenkirchen

Was bedeutet ein aktives Dorfleben?

Viele Menschen bringen sich in Veranstaltungen ein oder organisieren diese, wie ein Gasselfest, ein Bewegungsprogramm oder ein Eltern-Kind-Treff. Vereine, sowie Kirche und Organisationen wie unsere freiwilligen Feuerwehren beteiligen sich mit ihren Festen und Bällen aktiv am Dorfleben.

Das Ferienspiel ist für Eltern und Kinder ein beliebter Treffpunkt. Das Mailüfterblasen in Ofenbach vom Dorferneuerungsverein war wieder gut besucht. Auch die Vorweihnachtsfeier des Frohsdorfer Dorferneuerungsvereins wird mit Freude besucht. Der Frauenstammtisch mit den zahlreichen Vorträgen ist den Damen vorbehalten. Auch die Jagdhornbläser beteiligen sich mit ihrer Veranstaltung am Dorfleben. Den sportlichen Höhepunkt bildet jährlich der Ortslauf. Für Kulturinteressierte bieten wir ein umfangreiches Programm. „Das Geisterreiben“ leitet den Herbst ein.

Der Zusammenhalt in der Bevölkerung ergibt sich automatisch durch die Aufgabengebiete aller Mitwirkenden.

Wenn wir gemeinsam für eine Sache arbeiten, verbindet dies ungemein.

Die Menschen, die sich hier engagieren sind die eigentlichen Hauptakteure im aktiven Dorfleben. Das soziale Leben in unserer Gemeinde gestaltet sich also absolut vielfältig. Vor allem aber kann jeder selbst entscheiden, ob und in welcher Form er am Dorfleben teilnehmen und sich einbringen möchte. Bei diesen vielen Gelegenheiten können sich die Menschen kennenlernen, treffen und austauschen.

Ein aktives Dorfleben zeichnet sich vor allem dadurch aus, dass die Menschen einander kennen und aufeinander zugehen. Freud und Leid wird miteinander geteilt. Die Familiengeschichten sind einander bekannt, wodurch man auch die einen oder andere Lebenssituation verstehen kann. Ich bin davon überzeugt, dass ein pulsierendes Dorfleben uns Menschen guttut.

Ich bin froh in unserer lebenswerten und aufstrebenden Gemeinde leben und aktiv mitwirken zu dürfen. In einer Gemeinde, in der die Menschen gemeinsam am Dorfleben beteiligt sind und dadurch unser Leben bereichern.



„Natur im Garten“ zu Gast beim Frauenstammtisch.

Passend zur Jahreszeit, referierte Frau Petra Hirner zu dem Thema „Herbstarbeiten im Naturgarten“. Bei diesem Vortrag bekamen wir viele Tipps wie wir unseren Garten fit für den Winter machen können: Vom Einwintern der Kübelpflanzen, Kompostieren und schonender Bodenbearbeitung bis hin zur Pflanzung von Baum & Strauch. Weitere Themen waren biologischer Pflanzenschutz, Lagerung von Obst und Gemüse und die Anfertigung einfacher Überwinterungsquartiere für Nützlinge. Petra Hirner, ist als „Natur-im-Garten-Beraterin“ für das südliche Niederösterreich zuständig.



Open-House-Kennenlerntage bei „Herz-Klang“ in

Lanzenkirchen. Ende Juni veranstaltete Gabriele Schauer Kennenlerntage bei Herz-Klang in der Rosentalerstraße 99 in Lanzenkirchen. Dabei gab es u.a. auch die Gelegenheit „BALLance“ in Kombination mit Klang kennenzulernen – es wird dabei eine mehr als nur doppelt-entspannende Wirkung erlebt. Auch Vizebürgermeisterin Heide Lamberg konnte sich von dem vielfältigen Angebot von „Herz-Klang“ überzeugen. Weitere Informationen zu Herz-Klang finden Sie unter <https://www.herz-klang.at/>.

Am Foto oben: Vizebürgermeisterin Heide Lamberg mit Gabriela Schauer

Region wird „familienfreundlich“

Das Audit „familienfreundliche Region“ bietet Gemeinden die Möglichkeit, mit interkommunaler Zusammenarbeit noch mehr zu erreichen. Gemeinsam mit anderen Gemeinden aus der Region werden gemeindeübergreifend familienfreundliche Maßnahmen entwickelt, Doppelgleisigkeiten aufgedeckt und gemeinsam von den Synergieeffekten profitiert.

Nach erfolgreicher Umsetzung wird der Region das staatliche Gütezeichen familienfreundliche Region sowie das europaweit geschützte Gütezeichen „familyfriendly

region“ vom Bundesministerium für Familien und Jugend verliehen.

Die Gemeinden Bad Erlach, Bad Fischau, Katzelsdorf, Lanzenkirchen, Wöllersdorf

und Wiener Neustadt haben sich als familienfreundliche Region zusammengeschlossen. Unter Berücksichtigung der gemeindeindividuellen Entwicklungspotenziale

und Bedürfnisse, sowie der Wünsche der Bevölkerung aller Generationen, wird von allen Partnergemeinden gemeinsam ein passgenaues familienfreundliches Maßnahmenpaket für die Region entwickelt und umgesetzt. Das Gütezeichen familienfreundliche Region erhöht die Attraktivität innerhalb der ganzen Region als Lebens- und Wirtschaftsstandort und stärkt die regionale Identität der Bürger/innen. Es trägt dazu bei, dass sich Familien mit Kindern in der Region ansiedeln und sendet ein positives Signal weit über die Gemeindegrenzen hinaus.



Vizebgm. Heide Lamberg mit den weiteren Teilnehmer/-innen des Arbeitskreises.



NEU! fitdankbaby® KIDS in Lanzenkirchen Sport & Spaß für Mamas mit Kindern von 15 Monate bis 2,5 Jahre

fitdankbaby® KIDS vereint das Entwickeln neuer Bewegungsformen, ansprechende Spielideen sowie das Entdecken verschiedener Materialien. Die Mama begleitet ihr Kind spielerisch beim Erweitern seiner motorischen Fähigkeiten und arbeitet dabei selbst an ihrer Fitness und Kondition.

Simone Steiner ist 3-fach-Mama aus Lanzenkirchen und seit Februar 2017 als fitdankbaby®-Trainerin tätig. In ihren Kursen möchte sie die Mamas zu guter Laune, neuer Kraft und Lebensenergie sowie innigen und lustigen Momenten mit ihren Kindern anregen!

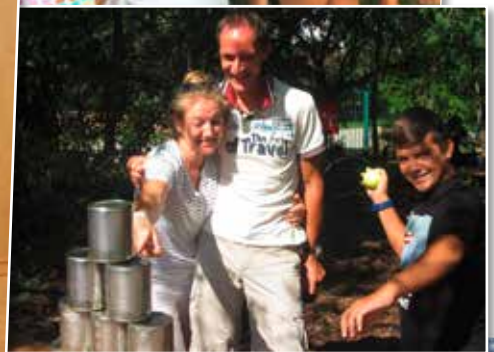
Kursdaten:

6x freitags um 17:00-18:00, jeweils ab 06.10.17 (Block 1) und 01.12.17 (Block 2)
im kleinen Turnsaal der VS Lanzenkirchen | Kosten 66€
(Einen Rabatt von -5% bekommen alle Mamas, die zu zweit zum Kurs kommen.)

Infos & Anmeldung: Simone Steiner, Tel. 069911030043, www.zwengerlaktiv.at

Am 01.12.17 startet von 15:30-16:45 außerdem ein fitdankbaby®-Kurs für Mamas mit **Babys von 3-14 Monate** an. Genaue Infos siehe Homepage.







Das Ferienspiel 2017-Bilderbuch

Es war ein großartiges Ferienspiel, das kann ich nach den positiven Rückmeldungen der Eltern und Kinder sagen.

Der Sommer hat sich von seiner besten Seite gezeigt, was uns sehr entgegen gekommen ist. Die Vielfalt der Themen war wirklich wunderbar.

Es ist einfach toll, wenn wir den Kindern ein abwechslungsreiches Programm bieten können.

Besonders schön ist es, wenn Eltern mit ihren Kindern teil-

nehmen. Bei „Theater mit Gitti“ konnten die Kinder mit ihren Müttern ihren kreativen Part ausleben.

Bei Gabi Schauers „Klang und Fantasie“ durften wir Achtsamkeit und eine Fantasiereise erfahren, was Eltern und Kinder gleichermaßen genossen.

Natürlich waren alle andern Spiele ganz wundervoll.

Auf diesem Weg möchte mich bei allen herzlich bedanken, die mitgewirkt haben.

Die Teams des Sta. Christinas, des Hortes mit Frau Dr. Brigitta Rupp, der Golfclub Föhrenwald, Gabriela und Albin Schauer, Familie Karntaler und Brigitta Tauchner. Heuer hatte ich erstmals drei Praktikantinnen an meiner Seite: Michelle Riegler, Nina Holzer und Sabrina Tritremmel, herzlichen Dank für eure wertvolle Unterstützung.

Ebenfalls möchte ich mich bei Halina Sommer für die Gestaltung des Plakates be-

danken und bei Christine Tremmel, die mich den ganzen Sommer über begleitet hat.

Dank der großen Unterstützung meiner lieben Freundinnen ist das Ferienspiel wieder gut gelungen und es ist eine Bereicherung für das Leben in unserer Gemeinde.

Ich freue mich schon auf das nächste Jahr, einige Ideen habe ich bereits im Kopf.

Vzbgm. Heidi Lamberg





Kinderarzt
**DR. DIETMAR
BAUMGARTNER**

Impfen kann (Ihr) Leben retten!

Zwei Drittel des Jahres haben wir demnächst bereits hinter uns gelassen. Jetzt kommen mit Herbst und Winter kühlere Zeiten und damit vermehrte Infektionserkrankungen.

Die mit Recht am meisten gefürchtete ist wohl die echte Grippe (Influenza). Die Grippezeit beginnt mit schöner Regelmäßigkeit zu meist Ende November und dauert je nach Heftigkeit häufig bis Ende Februar. Dass diese Erkrankung nicht nur lästig sondern mitunter lebensbedrohlich ja lebensbeendend sein kann, beweist die österreichische Sterblichkeitsstatistik, die in dieser Zeit einen deutlichen Anstieg der wöchentlichen Sterblichkeitszahlen aufweist.

Wie die letzten Influenzaepidemien gezeigt haben, sind nicht allein die Senioren betroffen. Vor allem schwangere Frauen sind während der letzten Pandemie (eine weltweite Epidemie) schwer erkrankt und waren häufig intensivpflegebedürftig.

Nachdem die einzige verlässliche Schutzmaßnahme die Influenzaimpfung ist, sollten sich alle Schwangeren vor der Grippezeit impfen lassen. Auch eine

bereits bestehende Schwangerschaft ist kein Grund sich nicht impfen zu lassen.

Allgemein wird von der WHO gefordert, dass Frauen im gebärfähigen Alter durch Schutzimpfungen für eine möglichst gesunde Schwangerschaft gut vorbereitet sein sollen. Dazu gehören Schutzimpfungen gegen Diphtherie, Tetanus, Kinderlähmung, Keuchhusten, Masern, Mumps, Röteln und Feuchtblattern. Steht bei Röteln und Feuchtblattern der Schutz des Ungeborenen im Vordergrund, so gilt vor allem beim Keuchhusten folgendes: Je jünger ein Säugling ist, desto schwerwiegender verläuft der Keuchhusten.

Aus diesem Grund sollten neben der Kindesmutter auch alle anderen im Haushalt lebenden Personen korrekt grundimmunisiert und entsprechend aufgefrischt sein. Der Grund dafür ist der, dass die Keuchhustenimpfung einen in Jahren betrachteten nur relativ kurzzeitigen Schutz bieten kann. Deswegen ist unbedingt zu vermeiden, dass etwa ein erkrankter Opa das Neugeborene anstecken kann.

Der Benefit einer mit aktuellem Impfschutz versehenen

Kindesmutter für das Neugeborene und den jungen Säugling besteht auch im sogenannten „Nestschutz“. In der Endphase einer Schwangerschaft gelangen mütterliche Antikörper über den Mutterkuchen in das Ungeborene und bieten einen sehr guten allerdings zeitlich begrenzten Schutz. Genau aus diesem Grund kommt es etwa bei FSME-Impfungen im ersten Lebensjahr zu einem schlechteren Impfschutz weil diese mütterlichen Antikörper die Impfviren inaktivieren können.

Leider müssen wir in Europa und somit auch in Österreich eine zunehmende Impfskepsis und leider auch Impfverweigerung registrieren. Der Hauptgrund liegt wohl darin, dass wir alle die früher regelmäßig grassierenden Infektionserkrankungen und damit ihre Gefahren nicht mehr kennen. Ich habe etwa den letzten Mumps vor dreißig Jahren in meiner Praxis gesehen.

Somit weiß man kaum mehr, dass in einigen Fällen eine schmerzhafteste Gehirnhautentzündung diese Erkrankung komplizieren kann. Meine Generation kennt noch zu gut die tragischen Opfer der Kinderlähmung. Heute sind viele dieser Patienten leider schon nicht mehr unter uns.

Darüber hinaus steht uns allen in den modernen Me-

dien eine Fülle an Informationen zur Verfügung, die viel häufiger Impfgegner als -befürworter als Autoren aufweisen.

Lassen Sie sich bitte durch solche Artikel nicht blenden. Wenn manche Autoren die Existenz von Bakterien, Viren und Pilzen als Krankheitsreger negieren, dann sollten Sie vorsichtig sein.

Schutzimpfungen sind Stand der Wissenschaft. Nachdem wir Ärzte angehalten sind nach dem Stand der Wissenschaft zu handeln, sollten Sie auch Vorsicht walten lassen, wenn manche Kolleginnen und Kollegen Impfungen ablehnen.

Impfstoffe selbst sind jene Arzneimittel, die den höchsten Sicherheitsstandard aufweisen, werden sie doch an Gesunden angewendet. Schutzimpfungen sind auch tatsächlich „grüne Medizin“, weil man mit ihnen einen Organismus infiziert ohne dass dieser erkrankt.

Darüber hinaus sind Schutzimpfungen unbestritten die erfolgreichste Maßnahme der Vorsorgemedizin. Aus diesem Grund: Vergessen Sie nicht Ihren Impfpass regelmäßig auf Vollständigkeit überprüfen und gegebenenfalls aktualisieren zu lassen.

Denn: **IMPFEN SCHÜTZT VERLÄSSLICH.**

125-jähriges Bestehen der FF Haderswörth. Im Sitzungssaal des NÖ Landtages in St. Pölten überreichte Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner gemeinsam mit LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf und Landesfeuerwehrkommandant Dietmar Fahrafellner die Jubiläumsurkunde an die Feuerwehr Haderswörth die heuer ihr 125-jähriges Bestehen feiert. Am Foto: Landesfeuerwehrkommandant Dietmar Fahrafellner, Bgm. Bernhard Karnthaler, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, Kdt.-Stv. Hans-Jörg Schebach, V Peter Harruk, EV Martin Karnthaler, LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf.



Foto: NLK/Reinberger



Feuerwehrjugendlager in Neuhausen an der Ybbs. Es war ein Bewerb der Superlative – das 45. Landestreffen der NÖ Feuerwehrjugend. Bei den Bewerbungen mit insgesamt 5.580 Lagerteilnehmer waren auch die Jungflorianis aus Kleinwolkersdorf mit dabei. Die gewünschten Abzeichen konnten auch errungen werden. Wir gratulieren dazu herzlich!

Am Foto: Vizebgm. Heide Lamberg, Bgm. Bernhard Karnthaler und Kommandant Manfred Landl hießen persönlich die Jungflorianis nach ihrer Rückkehr vom FF-Jugendlager herzlich willkommen.

Angebot Trauer- und Sterbebegleitung Beistand erfahren, Hoffnung und Zuversicht finden

Sterbebegleitung erwächst aus dem sozialen Miteinander. In der letzten Zeit unseres irdischen Lebens, bei Verlust und Trauer um einen geliebten Menschen möchten wir unsere Hilfe anbieten und sie gerne in dieser schweren Zeit unterstützen. Ihnen Beistand leisten, beratend zur Seite stehen, die Belastung mittragen, zuhören, gemeinsam beten.

Bei Interesse kontaktieren sie uns persönlich – unser Team:

Pater Emmanuel	0664/889 81 037
Pater Raphael	0664/889 81 039
Roswitha Schebach	0664/263 12 28
Heidi Lamberg	0664/414 16 22
Hermi Roskogler	0680/446 05 551

Das Angebot ist kostenlos und steht allen Menschen offen.

Betriebsbesuche von Bürgermeister Bernhard Karnthaler



Michaela Karnthalers „Kleiner Werbeladen“. Schon seit dem Jahr 2012 ist Michaela Karnthaler selbständige Werbegrafikerin, nun hat sie sich in der Bahngasse 1 (Mostheuriger Loibenböck) ein Büro eingerichtet. Sie gestaltet u.a. Logos, Flyer, Visitenkarten, Webauftritte und sämtliche Drucksorten, die Klein- und Mittelbetriebe benötigen. Am Foto: GR Markus Kitzmüller-Schütz, Franz Loibenböck, Michaela Karnthaler mit dem kleinen Matthias und Bgm. Bernhard Karnthaler



Sabina Grafs „Alles Paletti“. Sabina Graf eröffnete ein Friseur & Nagel-Studio in Frohsdorf. Neben den klassischen Leistungen wird auch Fußpflege und Kosmetik angeboten. Sabina Graf berichtete, dass sie sich über einen guten Geschäftsgang freuen darf und schon bald auch Nageldesign offerieren möchte. Am Foto: GR Markus Kitzmüller-Schütz, Mitarbeiterin Bernadette Fuchs, Firmeninhaberin Sabina Graf, Bgm. Bernhard Karnthaler



Neue Shopping- und Sportpassage

Im Einkaufszentrum an der Ecke Pottendorfer Straße und Stadionstraße in Wiener Neustadt wurde die neue Shopping- und Sportpassage der Unternehmer-Familie Benesch eröffnet. Die Passage verbindet den bestehenden Eurospar mit dem kürzlich eröffneten Fitnessstudio „Clever Fit“, einem „Hervis“ sowie

einer DM-Filiale inklusive Friseur und Kosmetikstudio. Ziel war es, eine Shopping- und Sportpassage für gesunde Ernährung, Fitness, Sport, Kosmetik und Körperpflege an einem Handelsstandort zu etablieren. Am Foto: Otto-kar Benesch, Vizebgm. Heide Lamberg, VS-Direktorin Doris Benesch



Junge Maler-Meisterin aus Lanzenkirchen

Die erst 19-jährige Katharina Horejschi legte in St. Pölten die Meisterprüfung für Maler und Anstreicher ab. Sie wahrt somit die Familientradition und tritt in die Fußstapfen von Großvater Erich sen. und Vater Erich jun. Bgm. Bernhard Karnthaler und Gemeinderat Markus Kitzmüller-Schütz nahmen

dieses Ereignis zum Anlass, bei einem Besuch dazu herzlichst zu gratulieren. Katharina Horejschi ist damit eine der jüngsten Meisterinnen des Handwerks Maler- und Anstreicher in ganz Österreich. Am Foto: GR Markus Kitzmüller-Schütz, Katharina Horejschi, Bgm. Bernhard Karnthaler

und Gemeinderat Markus Kitzmüller-Schütz...



Massagepraxis Holi. Masseur Leonhard Holi betreibt in Haderswörth eine Massagepraxis. Seit einigen Jahren ist er bereits in Lanzenkirchen tätig. Auch sein Kundenstock wächst kräftig. Am Foto: GR Markus Kitzmüller-Schütz, Leonhard Holi und Bgm. Bernhard Karnthaler



Aktiv Ladenbau. Wolfgang Noitz erweitert seinen Betrieb. Er vergrößert seine Tischlerei um rund 500 m². Damit werden 7 Arbeitsplätze geschaffen. Weiters wird eine neue Halle mit etwa 2000 m² und ein Büro mit 250 m² errichtet. Darin wird sich u.a. ein Betrieb im Bereich der Metallverarbeitung mit etwa 20 Mitarbeiter einmieten. Am Foto: Bgm. Bernhard Karnthaler, Wolfgang Noitz und GR Markus Kitzmüller-Schütz



Neue Abbiegespur in den Gewerbepark

Auch in diesem Jahr hat die Gemeinde über die Sommermonate ein paar Baustellen in Angriff genommen. Eine davon ist bei der Tankstelle Bernhart, dort wird eine neue Abbiegespur in den Gewerbepark errichtet. Gleichzeitig werden die Wasserleitungen in diesem Bereich erneuert und

Leerverrohrungen für den Glasfaserausbau mitverlegt. Bürgermeister Bernhard Karnthaler und GR Markus Kitzmüller-Schütz machten sich ein Bild vom Fortschritt der Baustelle. Am Foto: GR Markus Kitzmüller-Schütz, Bgm. Bernhard Karnthaler, Peter Scherz



Sommervespräch mit Bundesminister Schelling

Die beiden Bauernbund-Bezirksobmänner BR Martin Preineder (Wiener Neustadt) und Martin Handler (Neunkirchen) konnten mehr als 300 Interessierte zu den traditionellen Sommergesprächen an der Landwirtschaftlichen Fachschule Warth begrüßen. Besonders freute man sich auf den Besuch

von Finanzminister Dr. Hans Jörg Schelling, der mit seinen Ausführungen die Gäste in seinen Bann zog. Am Foto: Bgm. Bernhard Karnthaler, Landesbäuerin Irene Neumann-Hartberger, BM Dr. Hans Jörg Schelling, Bezirks-Obmann BR Martin Preineder, BBK-Obmann Josef Fuchs

Kindergarten am Bauernhof

Eine Kindergartengruppe aus Bad Erlach war am 14. Juni zu Besuch am Bauernhof von Bürgermeister Bernhard Karnthaler in Lanzenkirchen.

Der auf Mutterkuhhaltung, Schweinemast und Kartoffelanbau spezialisierte Betrieb mit Hofladen ist öfters Ausflugsort verschiedenster Schulen aus der Region. Bürgermeister Bernhard Karnthaler stand gemeinsam mit seiner Gattin Martina, die auch Ortsbäuerin ist, den Kindern Frage und Antwort und führte durch den Betrieb.



Martina Karnthaler mit den Kindern und Pädagoginnen des Kindergartens Bad Erlach

„Wichtig ist, dass bereits die Kinder die Landwirtschaft verstehen lernen. Deshalb lade ich jedes Jahr die Schüler unterschiedlicher Bil-

dungseinrichtungen auf meinen Bauernhof. Weil Kinder die besten Multiplikatoren der Gesellschaft sind“, so Martina und Bernhard Karnthaler.

Die Kindergartenpädagogin Barbara Schwarz bedankte sich für den wirklich lehrreichen Ausflug, und kündigten bereits ein Wiedersehen an.

„Schule am Bauernhof“ wird ausgebaut

Bäuerinnen verteilen 10.000 bäuerliche Schultüten • Künftig könnte Lebensmittelwissen Unterrichtsfach in Pflichtschulen werden

Unter dem Titel „Schule am Bauernhof“ können die Schülerinnen und Schüler einen erlebnis- und lehrreichen Tag an einem niederösterreichischen Bauernhof verbringen. Beim Programm „Landwirtschaft in der Schule“ besuchen ausgebildete Seminarbäuerinnen die Klassenzimmer und vermitteln dort authentisch den bäuerlichen Beruf.

LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf: „Damit wollen wir die Teilnehmerzahlen noch weiter erhöhen und in wenigen Jahren 40.000 Kinder erreichen. Wir wollen damit das Verständnis für die Arbeit der Bäuerinnen und Bauern schon bei den Kindern wecken und auch das Vertrauen der Konsumentinnen und

Konsumenten in die heimischen Produkte langfristig stärken. Jedes niederösterreichische Kind sollte während seiner Grundschul-Laufbahn zumindest einmal einen Bauernhof erlebt haben.“

Fast 500 Schulklassen mit rund 10.000 Schülerinnen und Schülern werden im Zuge dieser Aktion besucht.

Landesbäuerin Irene Neumann-Hartberger: „Uns Bäuer-

innen und Produzentinnen ist es wichtig den Erstkontakt schon so früh wie möglich zu suchen. Nur wenn wir bereits Schulanfängern unsere Land- und Forstwirtschaft näherbringen, wird unsere Arbeit auch verstanden und wertgeschätzt“.



Vizepräsidentin der Landwirtschaftskammer NÖ Theresia Meier, LH-Stellvertreter und Agrarlandesrat Stephan Pernkopf sowie Präsidentin der Bäuerinnen NÖ Irene Neumann-Hartberger

Künftig könnte jedoch ein eigenes Unterrichtsfach für noch mehr Einblicke sorgen. „Die Vermittlung von Alltagskompetenzen wie Ernährungs- und Lebensmittelwissen ist ein wesentlicher Aspekt in unseren Pflichtschulen. Mit einem eigenen Unterrichtsfach könnten die Kompetenzen unserer Kinder in diesen Bereichen noch weiter intensiviert werden“, sind sich Meier und Neumann-Hartberger einig.

Kunterbuntes Geburtstagsfest: 10 Jahre Kleine Leonardos

Mit einem kunterbunten Geburtstagsfest für Groß und Klein, für alle Jungen und Junggebliebenen, feierten die Kleine Leonardos Lanzenkirchen ihr 10 jähriges Jubiläum. Seit 2007 bietet die Kindergruppe individuelle Betreuung für Kinder ab 1 Jahr an.

Der Lilienhof bot den wunderbaren Rahmen für ein breitgefächertes Festprogramm, das keine Wünsche offen ließ: Forscherstationen hüllten die Kinder in eine magische Nebelwand und bereiteten einen Hexentrank zu; Romana und ihre Kids vom Circus Pikard

brachten Zirkusflair auf den Hof, das Marionettentheater zog vor allem die jüngeren Kinder in seinen Bann.

Brigitta Rupp, Gründerin und Leiterin der Kleinen Leonardos: „10 Jahre Kleine Leonardos: In diesen Jahren durften wir über 150 Kinder ein Stück auf Ihrem Lebensweg begleiten! Viele von ihnen haben nun unser Jubiläum mit uns gefeiert - das macht mich sehr stolz!“

Bürgermeister Bernhard Karnthaler und Vizebürgermeisterin Heide Lamberg gratulierten im Namen der Gemeinde zu diesem Jubiläum.



Bundesrat Martin Preineder, Vizebürgermeisterin Heide Lamberg, Dr. Brigitta Rupp und Bürgermeister Bernhard Karnthaler



15 neue Krippenplätze für Lanzenkirchen

Die Betreuung von Kindern vor dem Eintritt in den Kindergarten stellt viele Eltern vor eine große Herausforderung. In Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde Lanzenkirchen errichtet der Verein Mit Kindern Wachsen 15 neue Krippenplätze für Kinder ab 1 Jahr.

Mit Anfang 2018 wird die Kleinkindgruppe ihren Betrieb aufnehmen. Im Erdgeschoss des Gemeindeamtes

werden Räume speziell für die Bedürfnisse der Jüngsten adaptiert. Die Krippe arbeitet in enger Kooperation mit dem Hort Lanzenkirchen - eine Zusammenarbeit die für beide Seiten Vorteile bringt. In der täglichen Arbeit wird die individuelle Betreuung der Kinder großgeschrieben. Flexible Betreuungskontingente sowie lange Öffnungszeiten bieten auch berufstätigen Eltern die Sicherheit, dass ihr Kind gut aufgehoben ist.

Bei Interesse an den neuen Krippenplätzen wenden Sie sich bitte an Dr. Brigitta Rupp:

- Verein „Mit Kindern wachsen“, Flussgasse 1, 2821 Lanzenkirchen;
- 0680 / 44 076 08
- www.kleineleonardos.at
- leonardos.lanzenkirchen@gmail.com

Die Aktion Schutzengel läuft auch in Lanzenkirchen. Mit der Aktion des Landes Niederösterreich sollen Verkehrsteilnehmer, aber auch Eltern auf die Gefahren des Schulweges aufmerksam gemacht werden.



Der Ausflug der Narrengemeinschaft Lanzenkirchen...

... führte in die Steiermark:

Erster Halt war in der Zotter Schokoladen Manufaktur in Riegersburg. Von der Kaobohne bis zur fertigen Schokolade wurde im „Scho-ko-Laden-Theater“ alles verkostet. Vor allem die Kinder kamen dabei auf ihre Rechnung.

Danach wurde der „Essbare Tiergarten“ mit Riesenrutsche, Bauerngolf, Hängematten und vielen Tieren rund um und auf dem Teller besucht. Mit dem Lift ging es auf die Riegersburg, die in einer Urkunde erstmals 1138 erwähnt



wurde und auf einem steilen Basaltfelsen liegt.

Nach einer interessanten Burgführung standen schließlich noch die wirklich sehenswerten Flugvorführungen in der dort befindlichen Greifvogelwarte auf dem Programm: Flugma-

nöyer, knapp über den Köpfen der Besucher, eleganter Segelflug oder atemberaubender Sturzflug aus vielen hundert Metern mit einer Spitzengeschwindigkeit von bis zu 250 km/h auf die Beuteattrappe. Die Falknerin und ein Tierpflegerlehrling

informierten über die artgerechte Tierhaltung der Greifvögel.

Den Abschluss bildete dann ein gemütliches Beisammensein in einem Buschenschank. Der Ausflug wurde von Anita Pötsch perfekt organisiert.



BM.I
BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES

Für Ihre Sicherheit

Zivilschutz-Probealarm

in ganz Österreich

am Samstag, 7. Oktober 2017, zwischen 12:00 und 12:45 Uhr

Österreich verfügt über ein flächendeckendes Warn- und Alarmsystem. Mit mehr als 8.000 Sirenen kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden.

Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein **österreichweiter Zivilschutz-Probealarm** durchgeführt.

Bedeutung der Signale

Sirenenprobe

 **15 Sekunden**

Warnung

 **3 Minuten** gleich bleibender Dauerton

Herannahende Gefahr!
Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.
Am 7. Oktober nur Probealarm!

Alarm

 **1 Minute** auf- und abschwellender Heulton

Gefahr!
Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.
Am 7. Oktober nur Probealarm!

Entwarnung

 **1 Minute** gleich bleibender Dauerton

Ende der Gefahr!
Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) beachten.
Am 7. Oktober nur Probealarm!





Achtung: Keine Notrufnummern blockieren!



Foto: Bernadette Samml

„summer closing“ der JVP Lanzenkirchen

Nach einem Jahr Pause fand heuer die dritte „Summer Closing“-Party der JVP Lanzenkirchen, unterstützt von der Landjugend Lanzenkirchen, im Gewerbepark Lanzenkirchen statt. Die Lausa, Mini und Claus und DJ Thom Snare motivierten die Partycrew beim Tanzen richtig Vollgas zu geben. An drei verschiedenen Bars und einer heuer erstmals organisierten „Chill-Out-Area“ konnten die Gäste zwischendurch entspannen. Am Foto: Viktoria Förstl, Christoph Samml, Christoph Fingerlos, Ing. David Diabl, Philipp Simpliceanu, Corinna Pock, Nikolaus Dorfstetter, Bgm. Bernhard und Martina Karnthaler

Energie- und Umweltgemeinde-Tag 2017

E-Bikes haben großes Potenzial, auch in Lanzenkirchen! Wer hat nicht schon von den bequemen Elektrorädern gehört. Sie sollen der/m RadlerIn Rückenwind beim Fahren verleihen. E-Bikes ermöglichen uns, Strecken mit dem Rad zu bewältigen, die wir ansonsten nur schwer auf zwei Räder gemeistert hätten. Hier habe ich Ihnen ein paar Tipps zusammengestellt, die beim Kauf eines E-Bikes unbedingt beachtet werden sollten. Ich würde mich freuen, wenn wir uns in Lanzenkirchen das nächste Mal mit dem (E-)Rad treffen würden.

Vorteile eines E-Bikes

Der E-Motor eines Elektrorades ermöglicht Geschwindigkeiten bis zu 25 km/h und unterstützt die Tretkraft. Wird nicht getreten oder werden 25 km/h überschritten, schaltet sich der Motor ab. Durch den Fahrkomfort werden

die Vorteile des Radverkehrs (gesund, kostengünstig, umweltfreundlich) einem großen Personenkreis zugänglich gemacht.

Bestandteile eines E-Bikes

Für die Tretunterstützung sind am Elektrofahrrad zusätzlich Komponenten nötig: der Elektromotor, der Akkumulator, der Sensor für die Erkennung der Kurbelbewegung und die Steuerelektronik für den Motor. Der Motor kann vorne oder hinten bzw. als Kurbelwellenmotor am Tretlager verbaut sein.

Der Akkumulator

Die meisten neuen E-Bikes sind mit Lithium-Ionen-Akkus ausgestattet. Diese Batterien besitzen keinen „Memoryeffekt“, lassen sich schneller aufladen und halten ca. 500 bis 1000 Ladezyklen. Die durchschnittliche Reichweite eines Akkus beträgt je nach Nutzungsinten-

sität zwischen 40 und 60 km.

Checkliste für den Kauf

- Welche Nutzung: Der Motor muss für den Einsatzzweck ausgelegt sein.
- Unterbringung: Das Gewicht eines E-Bikes darf nicht unterschätzt werden
- Aufladen/Ladegerät: Viele Akkus lassen sich zum Aufladen abmontieren,
- manche sind jedoch fix am Bike montiert.
- Diebstahlschutz: Die Batterie sollte sich diebstahlsicher am Rad abschließen/verriegeln lassen.
- Garantie: Beim Kauf sollte man auf ausreichende Garantieleistung achten.
- Probefahrt: Auf jeden Fall vor dem Kauf eine Probefahrt unternehmen!



Bürgermeister Bernhard Karnthaler und GR Manfred Grimm

Kenia-Benefiz-Abend

14. Oktober, 19.30 Uhr
Pfarrheim Lanzenkirchen

- mit dem kenianischen Jesuiten George Macharia Njeri SJ
- Vortrag über Kenia
- Buffet mit Kostproben aus der kenianischen Küche
- Schmuck & Handwerk aus Kenia (Weltladen)
- Unterschiede verstehen, Unsicherheiten abbauen, Miteinander schaffen



Unterschiede verstehen, Unsicherheiten abbauen, Miteinander schaffen.

Foto: George Macharia Njeri

Es war einmal... nein, es wird noch sein! Am 25. November begleitet die Jugendblasmusik Katzelsdorf Rotkäppchen durch den Wald. Beginn ist um 18 Uhr. Gemeinsam mit Schauspielern und einem Kinderchor des Klemens Maria Hofbauer Gymnasiums und den Volksschulen aus Katzelsdorf und Lanzenkirchen erzählt das Blasorchester drei der schönsten Märchen – und zwar im Ambiente des Stadttheaters Wiener Neustadt. Karten gibt es unter: www.oeticket.com

Wir gratulieren
zur Geburt:



Tobias KÖLBL



Julia HOFER



Joris BRUCKNER



Lisa RETTNER



Amelia BOBU



Raphael GRIMM



Oliver SENIGL

Wir gratulieren
zum Geburtstag:



Margarete RIEGLER (80)



Ing. Axel SJÖSTRÖM (80)



Ingrid Brödl (80)



Anna Gruber (80)



Theresia FRIEDBACHER (85)



Alois SENFT (85)



Lorenz SPANBLÖCHL (85)



Herta SCHÜTZ (85)

Wir gratulieren
zum Geburtstag:



Pauline KOCIAN (85)



Elfriede KORNFELD (90)



Konrad KABINGER (90)

Wir gratulieren zur
Goldenen Hochzeit:



Christine und Heinrich Kacal

Aus der Gemeinde

Information zur Führung von Hunden

Gemäß NÖ Hundehaltegesetzes sind an öffentlichen Orten im Ortsbereich, das ist ein baulich oder funktional zusammenhängender Teil eines Siedlungsgebietes, sowie in öffentlichen Verkehrsmitteln, Schulen, Kinderbetreuungseinrichtungen, Parkanlagen, Einkaufszentren, Freizeit- und Vergnügungsparks, Stiegenhäusern und Zugängen zu Mehrfamilienhäusern und in gemeinschaftlich genutzten Teilen von Wohnhausanlagen, Hunde an der Leine

oder mit Maulkorb zu führen. Weiters wird vorgeschrieben, dass der Hundeführer die Exkremente des Hundes, welche dieser hinterlassen hat, unverzüglich beseitigen und entsorgen muss.

Hunden mit erhöhtem Gefährdungspotential und auffälligen Hunden sind in den genannten Bereichen immer mit Maulkorb und an der Leine zu führen. Verwiesen wird noch auf § 8 Abs. 5 des NÖ Hundehaltegesetzes, der Ausnahmen von der Maulkorb- oder Leinenpflicht vorsieht. Gemäß dieser Bestimmung sind während der Ausbildung, des Trainings oder der bestimmungsgemäßen Verwendung Dienst-, Jagd-,

Hirten-, Hüte-, Herdenschutz-, Wach-, Rettungs-, Behindertenbegleit- und Therapiehunde von der Maulkorb- oder Leinenpflicht ausgenommen.

Wer gegen die Bestimmungen des NÖ Hundehaltegesetzes verstößt, begeht eine Verwaltungsübertretung, die geahndet wird.

Bäume und Sträucher

Gemäß § 91 der Straßenverkehrsordnung (StVO) haben die Grundeigentümer dafür zu sorgen, dass Sträucher, Hecken, Bäume mit tief hängenden Ästen und dergleichen, die über die Einfriedung oder die Grundstücksgrenze

NATIONALRATSWAHL

Wahltag: Sonntag, 15.10.2017 • Wahlzeit: 7.30 – 15.00 Uhr

Wahlberechtigt sind alle Männer und Frauen, die am Stichtag (25.7.2017) in der Wählerevidenz der Gemeinde geführt sind, am Tag der Wahl das 16. Lebensjahr vollendet haben und welche im abgeschlossenen Wählerverzeichnis eingetragen sind.

WAHLLOKALE

Wahlsprengel I: Lanzenkirchen und Ofenbach

Wahllokal: Gemeindeamt in Lanzenkirchen, Schulgasse 12

Wahlsprengel II: Kleinwolkersdorf und Schwanengasse, Katzelsdorferstraße,

Wahllokal: Gasthaus Art, Kleinwolkersdorf, Wiener Neustädter Straße 30

Wahlsprengel III: Haderswörth und Haderswörth/Sdlg.

Wahllokal: Pfarrheim Föhrenau, Kirchengasse 14

Wahlsprengel IV: Frohsdorf

Wahllokal: Grand Hotel NÖ Hof, Wiener Neustädter Str. 74

WAHLKARTEN UND BRIEFWAHL

Wahlberechtigte, die sich am Wahltag voraussichtlich nicht an Ihrem Hauptwohnsitz aufhalten, die gehbehindert oder bettlägrig sind, können mittels Wahlkarten wählen. Die Wahlkarte wird bei der Gemeinde, in deren Wählerevidenz man eingetragen ist, beantragt.

Schriftliche Beantragung möglich:

- per E-Mail, Brief oder Fax (jeweils mit Reisepassnummer oder Ausweiskopie)
- Persönliche Beantragung am Gemeindeamt gegen Legitimation durch den Wahlberechtigten oder einen Bevollmächtigten (mit Vollmacht und Ausweis).

Eine telefonische Beantragung einer Wahlkarte ist nicht zulässig!

Die Wahlkarte muss spätestens am Wahltag, 17.00 Uhr bei der zuständigen Bezirkswahlbehörde eingelangt sein.

Die Ausstellung der Wahlkarten kann schriftlich bis spätestens Mittwoch, den 11. Oktober 2017 – via Post, Fax 02627/45432-30 oder per E-Mail an: birgit.birnbaumer@lanzenkirchen.gv.at – oder mündlich bis spätestens Freitag, den 13. Oktober 2017, 12.00 Uhr angefordert werden.

WAHLINFORMATION & STIMMZETTEL

Bei der Nationalratswahl gibt es „Amtliche Stimmzettel“. Diese werden von der jeweiligen Wahlbehörde am Wahltag ausgegeben. Die „Amtliche Wahlinformation“, die den Namen des Wahlberechtigten, den Wahlsprengel, das Wahllokal sowie die Wahlzeit enthält, ist am Wahltag unbedingt zur Wahl mitzubringen.

hinaus in den Luftraum der Straße oder des Gehsteiges ragen, entfernt werden.

Diese Maßnahme ist unbedingt erforderlich, wenn die Verkehrssicherheit, insbesondere die freie Sicht über den Straßenverlauf oder auf Einrichtungen zur Regelung und Sicherung des Verkehrs (Verkehrszeichen usw.) oder darauf bzw. darüber befindliche Anlagen (Straßenbeleuchtung usw.) beeinträchtigt wird. Sollten diese Bestimmungen nicht eingehalten werden, kann die Entfernung des störenden Bewuchses bzw. die Reinigung der Verkehrsflächen auf Kosten des Liegenschaftseigentümers durchgeführt werden.

Verbrennen von Gartenabfällen

Gemäß Bundesluftreinhaltegesetz ist das punktuelle Verbrennen biogener Materialien aus dem Hausgartenbereich und aus dem landwirtschaftlich nicht intensiv genutzten Haus- und Hofbereich außerhalb von Anlagen ganzjährig verboten. Auch im Rahmen von Brauchtumsfeuern (z.B. Osterfeuern) ist das Verbrennen von Gartenabfällen nicht erlaubt!

Ausnahme: Pflanzen, die z.B. mit einer schweren Pflanzenkrankheit (Feuerbrand etc.) befallen sind, dürfen in kleinen Mengen in bestimmten Zeiträumen verbrannt werden. Gartenabfälle

müssen demnach kompostiert oder einer sonstigen ordnungsgemäßen Entsorgung zugeführt werden.

Rasenmähen

Aufgrund wiederholter Beschwerden wegen Lärmbelästigung durch Rasenmäherlärm wird ersucht, vom Rasenmähen oder anderen lärm erzeugenden Tätigkeiten je nach Möglichkeit und Wetterlage an folgenden Tagen Abstand zu nehmen:

- an Samstagen von 13.00 bis 15.00 Uhr
- an Sonn- und Feiertagen ganztägig

Georg Kratochvil: „Mehr Sicherheit für die Kinder im Straßenverkehr“

In den Gemeindezeitungen stellen wir die Mitglieder des Gemeinderates vor. Diesmal sprechen wir mit dem geschäftsführenden Gemeinderat Georg Kratochvil von der SPÖ.

Herr Kratochvil, bevor wir zu den Fragen über die Gemeinde kommen, was machen Sie privat? Stellen Sie sich kurz vor.

Es ist mir eine Freude, mich Ihnen vorstellen zu dürfen. Mein Name ist Georg Kratochvil, geboren am 26.01.1976. Ich bin Vater eines Sohnes, weiteres darf ich mich erzieherisch bei meiner Pflegetochter beteiligen. Beruflich bin ich Kundendiensttechniker bei der Firma Junghenrich. Mein größtes

Hobby ist die Feuerwehr Lanzenkirchen bei der ich bereits 25 Jahre aktives Mitglied bin.

Was hat Sie bewogen für den Gemeinderat zu kandidieren und seit wann und wofür sind Sie im Gemeinderat tätig?

Durch meinen Vater, der 10 Jahre im Gemeinderat tätig war, wurde bei mir bereits früh der Gedanke in der Gemeinde mithelfen und sich einbringen zu wollen geweckt. 2005 kandidierte ich dann bei der Gemeinderatswahl und wurde zum Gemeinderat angelobt. Seit dieser Zeit war ich im Schulausschuss, Wasserverband Pittental, Zivilschutz Ansprechpartner, Initiator von SIZ (Sicherheits-In-

formationszentrum) in der Gemeinde und in verschiedenen Arbeitskreisen tätig. Seit Jänner 2017 bin ich geschäftsführender Gemeinderat und auch im Wirtschaftsausschuss tätig.

Welche Projekte möchten Sie in Lanzenkirchen zukünftig umsetzen? Wo werden Sie sich besonders einbringen?

Auf Grund meiner Wohnadresse und als Mitglied beim Projekt Hauptplatz, werde ich mich besonders für die Infrastruktur einsetzen, damit ein zukunftsorientiertes Verkehrskonzept erstellt wird, wo es genug Parkmöglichkeiten gibt und besonders die Sicherheit der Kinder am Schulweg gewähr-

leistet wird. Auch möchte ich mich dafür einsetzen, dass man an Schultagen den Schwerverkehr auf eine alternative Route umleitet.



Georg Kratochvil

Als aktives Mitglied einer Feuerwehr werde ich mich hier weiter um Anliegen der Feuerwehren kümmern und mich dafür einsetzen, dass unsere Feuerwehrhäuser auf heute übliche und moderne Standards gebracht werden.

Mein Lieblingsplatzerl...



Das Lieblingsplatzerl von Andreas Kornhofer ist kein Platzerl, sondern ein ganzer Urwald. In der Leitha-Au genießt der Servus-Herausgeber entspannte Stunden mit seiner Familie. Was die wenigsten wissen: Servus in Stadt & Land, Österreichs erfolgreichstes Monatsmagazin, wurde u.a. auch im Heimathaus von Kornhofer in Haderswörth entwickelt.

Frühes Exil prägte den jungen Grafen

ZUM
SAMMELN

Familienzwist in Henri's Kinderjahren

Für die Bourbonen war die Geburt Henri d'Artois, Herzog von Bordeaux, der am 29. September 1820 in Paris zur Welt kam, eine Erlösung. Dadurch war der Fortbestand der legitimen Dynastie der Bourbonen gesichert. Zu einer Zeit allerdings, in der die Monarchie wieder einmal auf wackeligen Beinen stand. Napoléon Bonaparte saß zwar inzwischen auf St. Helena im Exil und die Bourbonen waren wieder an der Macht. Doch sowohl Ludwig XVIII. als auch dessen Nachfolger Karl X. regierten ungeschickt und brachten die Volksseele zum Kochen.

Aber nicht allein deswegen waren Henri's Kinderjahre ziemlich turbulent. Ohne Vater aufgewachsen (Charles Ferdinand d'Artois, Herzog von Berry, der jüngere Sohn von Karl X., war sieben Monate vor der Geburt des Thronprätendenten* ermordet worden), wurde er noch vor seiner mit 13 Jahren eintretenden Großjährigkeit zum Streitobjekt innerhalb der Familie. Sein Großvater **König Karl X.** dankte nämlich während der Julirevolution 1830 zugunsten seines Enkels Henri ab, um seinem Hause die Krone zu retten. Trotzdem blieb der Königsfamilie der Weg ins Exil nicht erspart.

Später im Exil in England hörte sich das ganz anders an. Karl X. erklärte, dass seine Abdankung nur erzwungen worden sei. Die Folge wäre, dass er zumindest im Exil noch die Königsgewalt hätte. Was wiederum Henri's Mutter **Marie Caroline, Herzogin von Berry**, nicht einsehen wollte. Sie wäre nämlich bis zur Großjährigkeit ihres Sohnes in drei Jahren die Regentin von Frankreich mit allen Rechten - wenngleich auch nur im Exil - gewesen.

Henri, damals noch Herzog von Bordeaux, im Alter von 7 Jahren.



Mit dieser Ansicht blieb sie allerdings allein, zumal auch der eigentliche Thronfolger **Lois-Antoine, Herzog von Angoulême** - der ältere Sohn von Karl X. - und seine willensstarke Gattin, **Marie Thérèse Charlotte** - Tochter von Ludwig XVI. und Marie Antoinette - in diesem Fall nichts zu sagen gehabt hätten. Henri's Mutter verlor das Spiel um die Macht und setzte sich allein in ihre Heimat Sizilien ab (mehr darüber auf Seite 4 der Beilage). Karl X., der inzwischen (Frühjahr 1832) seinen Exilsitz in den Hradschin von Prag (österreichisches Kronland) verlegt hatte, übergab die Erziehungsgewalt des damals 12-jährigen Henri und seiner 13-jährigen Schwester **Louise Marie Thérèse** an seine Schwiegertochter Marie Thérèse Charlotte, die Herzogin von Angoulême.

*Thronprätendent ist eine Person, die Anspruch auf einen Thron erhebt, aber nicht offiziell als Monarch anerkannt ist.



Henri im Alter von 13 Jahren Henri als 20-jähriger Prinz

Aufregung um die Großjährigkeit von Henri

Die Royalisten hatten 1820 ihrem Retter der legitimen Dynastie der Bourbonen, **Henri d'Artois, Herzog von Bordeaux**, nicht nur Schloss Chambord in die Wiege gelegt, sie wollten auch seine Großjährigkeit an seinem 13. Geburtstag mit ihm feiern. Nach den bourbonischen Hausgesetzen sollte er seine tatsächliche Herrschaft - wenn auch nur im Exil in Prag - an diesem Tag antreten. König Karl X. und Fürst Metternich wussten dieses Fest zu verhindern. Letzterer auch deswegen, weil er Frankreichs „Bürgerkönig“ Louis Philippe nicht provozieren wollte. Auch Henri war nicht in Prag - er war seiner aus Italien kommenden Mutter, die dieses Ereignis mitfeiern wollte, nach Leoben entgegengereist. Diese war in der Steiermark angehalten worden.



Julirevolution 1830: Danach musste der französische König Karl X. mit seiner Familie ins Exil gehen.

Karl X., der letzte König von „Frankreich und Navarra“

Frankreich kam auch nach der französischen Revolution, die mit dem Sturm auf die Bastille am 14. Juli 1789 ausbrach und nach Schauprozessen über König Ludwig XVI. und seine aus Österreich stammende Gattin Marie Antoinette (Tochter von Kaiserin Maria Theresia) vier Jahre später ihren Höhepunkt erreicht hatte, nicht zur Ruhe. Auch die darauf folgende **Erste Republik** hatte - geprägt durch die Schreckensherrschaft der Jakobiner - nicht lange Bestand und war schon 1799 wieder am Ende.

Schon bald ging die Macht an den Militaristen **Napoléon Bonaparte** über. Während der Napoléonischen Kriege eroberte dieser halb Europa. Mit der Schlacht bei Waterloo (1815) war es jedoch auch um das Kaiserreich Frankreich geschehen. Mit dem **Wiener Kongress** im selben Jahr wurde die Monarchie in Frankreich wieder eingesetzt. Mit **Ludwig XVIII.**, Bruder des 1793 enthaupteten Ludwig XVI. (Anmkg.: Ludwig XVII. war dessen Sohn, der als 10-jähriger Dauphin* 1795 in der Haft gestorben sein soll), kehrten die Bourbonen wieder auf den französischen Thron zurück. Auf diplomatischem Weg wesentlich dazu beigetragen hat **Marie Thérèse Charlotte**, seit 1799 **Herzogin von Angoulême** und spätere Herrin von Schloss Frohsdorf (1844-1851), die als einziges Kind von Marie Antoinette und Ludwig XVI. die 5-jährige Haft überlebte und 1796 gegen französische Gefangene vom Wiener Hof ausgetauscht wurde.

Endgültig der letzte, der sich „König von Frankreich und Navarra“ nennen durfte, war danach **Karl X.**, der jüngste der drei Brüder. Er war zugleich Schwiegervater und Onkel der Herzogin von Angoulême, die sein Vertrauen genoss. Er bestieg den Thron 1824, hatte aber aus der Vergangenheit nichts gelernt, erkannte während der Julirevolution 1830 den Ernst der Lage zu spät und musste zugunsten seines 10-jährigen Enkels **Henri, Graf von Chambord**, abdanken. Der Weg ins Exil - zuerst England, dann Prag - blieb der gesamten Familie daher nicht erspart.

* franz. Thronfolger. Dieser Titel steht nur Nachfahren des antretenden Königs zu, nicht aber Brüdern oder anderen Seitenlinien.



König Karl X., Großvater des Grafen von Chambord

Schloss Frohsdorf, ein perfe

Lang war der

Schon im Alter von vier Jahren soll der spätere Graf von Chambord des Lesens mächtig gewesen sein. Es wird ihm auch ein leidenschaftlicher Wissenschaftsdrang nachgesagt, was auf den Einfluss seiner Tante Marie Thérèse Charlotte, der Herzogin von Angoulême, in seinen Jugendjahren zurückzuführen sei. Darum zählte der spätere Herr von Schloss Frohsdorf bald zu den kultiviertesten Herren seiner Epoche.

1835

hatte der 15-jährige Henri, Herzog von Bordeaux, von Frohsdorf, wie sich dieser kleine Ort bei Lanzenkirchen damals nannte, noch nichts gehört. Am Exilsitz seines Großvaters Karl X., dem finsternen und kalten Hradschin in Prag, fand er kein allzu großes Gefallen. Das Familienoberhaupt, König Karl X., störten hingegen mehr die hohen Heizungskosten. Man lobte ihm gegenüber das Klima des weit im Süden Österreichs gelegenen Görz (heute Italien). Es sagte ihm tatsächlich zu, und so mietete er das Palais des Grafen Coronini für den Winter. Der schönste Spaziergang führte auf einen Hügel, der von einem Franziskanerkloster mit dem Namen Kostanjevica (heute Slowenien) gekrönt war. Das mag den alternden König auf die Idee gebracht haben, dort für sich und seine Familie eine Grabstätte zu errichten, eine Kapuzinergruft für die landvertriebenen Bourbonen. Ein Grund in die heutige Grenzstadt Görz zu ziehen war auch gewesen, der Cholera auszuweichen, die in fast allen anderen Kronländern der Monarchie wütete. Aber der König entging ihr nicht, sie ereilte auch ihn in seinem neuen Exil. Er starb in Nova Gorica (heute Slowenien) am 6. November 1836 im Alter von 79 Jahren.



Marie Thérèse Charlotte, Herzogin von Angoulême

Als erster Bourbone fand König Karl X. seine letzte Ruhe in der Kapuzinergruft im Franziskanerkloster Kostanjevica. Auch die Herzogin von Angoulême, ihr Gatte und Graf und Gräfin von Chambord ruhen dort.



Weg ins Asyl

1836 einigte man sich nach dem Tod von König Karl X. familienintern in einem Manifest auf eine etwas kuriose Sicht der Dinge: **Louis-Antoine d'Artois, der Herzog von Angoulême**, sei nunmehr als **Ludwig XIX.**, König von Frankreich, seine Gattin **Marie Thérèse Charlotte, Herzogin von Angoulême** (Bild links), Königin. Der neue König würde aber die Krone sogleich an seinen Nefen **Henri, Herzog von Bordeaux**, abtreten, wenn in Frankreich wieder das Königtum eingeführt werden würde. Das Interesse in vielen Ländern Europas war dafür aber kaum vorhanden. Für den in Frankreich regierenden Louis Philipp d'Orleans war dies allerdings ziemlich beunruhigend. Die Mutter Henri's, die inzwischen in Italien vier Kinder aufzog und mit ihrem zweiten Gatten Graf Ettore Lucchesi Palli auch in Österreich (Schloss Brunnsee und im gemieteten Palais Herberstein) Fuß fassen konnte, sah das naturgemäß anders. Sie kokettierte noch immer mit der Thronbesteigung ihres Sohnes Henri in Frankreich.

1837 war der Einfluss der „neuen Königin“ Marie Thérèse Charlotte auf die Erziehung ihres Neffen Henri glücklicher als man aufgrund obiger Konstellation hätte befürchten können. An Stelle ultrareaktionärer Priester und versteinert konservativer Professoren, wie sie ihr Mann vorschlug, wurden kompetente, ja verhältnismäßig moderne Wissenschaftler herangezogen. Henri's Wissensdrang war groß. Daher war er schon als 17-jähriger viel auf Reisen, was seinen Horizont sehr erweiterte. Überall wurde er freundlich empfangen - unter anderem von **Papst Gregor XVI.**, von seinem Onkel, dem **König von Neapel** und auch von der **Königin Victoria** in London. Auch ins Heilige Land reiste er, von wo er Kieselsteine von der Via Dolorosa mitbrachte, die er in Brillanten gefasst seiner Umgebung zum Geschenk machte.

1844 starb der Herzog von Angoulême, genannt König Ludwig XIX., ohne dass seine französischen Untertanen viel davon bemerkten. Aber die juristische Situation wurde endlich klar: Für die Legitimisten gab es nur mehr einen König, der sich im Exil in Österreich ab dieser Zeit **Graf von Chambord** nannte. Die königliche Familie hatte inzwischen ihren Wintersitz ebenfalls nach Görz verlegt, 1836 ihren Sommersitz von Prag in das Waldviertel. Das Schloss in Kirchberg am Walde war ihr aber zu klein und das Klima dort zu rau. Außerdem hatte sie an diesen Ort keine guten Erinnerungen: Henri verletzte sich 1841 bei einem Sturz vom Pferd so schwer, dass er Zeit seines Lebens einen hinkenden Gang behielt. So zogen sie nach Frohsdorf (*damals noch Froschdorf*), dessen Schloss viel mehr Zimmer und ausgedehnte Waldungen in seinem Umfeld für Jagd und Ausritte zu bieten hatte. Auch war die Herzogin von Angoulême dort näher bei Wien und dem österreichischen Kaiserhaus, aus dem sie durch ihre Mutter Marie Antoinette abstammte und wohin sie noch immer gute Kontakte hatte.



Henri, Graf von Chambord, im Alter von etwa 25 bis 30 Jahren

Wie kamen die Bourbonnen zu so großem Reichtum?

Die Finanzen der Bourbonnen im österreichischen Exil sind eine eigene Geschichte wert! **Ludwig XVIII.** war 1814 nach der Verbannung von Napoléon Bonaparte auf die Insel Elba wieder auf den Königsthron gekommen. Da er eine neuerliche Absetzung befürchtete, schickte er 10 Millionen Francs nach England, die dort unter dem Namen seines treuen Anhängers, des **Herzogs von Blacas** deponiert wurden. Glücklicherweise begleitete dieser dann seinen Bruder und Nachfolger Karl X. ins Exil. Aber es bedurfte noch die Überwindung mancher juristischer Schwierigkeiten, bis die Bourbonnen darüber verfügen konnten. Blacas war auch selbst unermesslich reich. Er fand, dass die Bourbonnen eine eigene Heimstätte haben müssten und kaufte ihnen die Schlösser Kirchberg am Walde und Frohsdorf. In der Chronik der Marktgemeinde Lanzenkirchen ist als Besitzer des Schlosses Frohsdorf ab 1839 ein **Pierre-Louis Jean Casimir de Blacas d'Aulps** angeführt. Das ist der überzeugte Royalist, der Graf Chambord den Weg zu seinem feudalen Exilsitz auf Schloss Frohsdorf (*Bild unten, Orig. Holzstich, 1874, Künstler unbekannt*) ebnete.



Die Mutter des Grafen von Chambord:

Marie Caroline, Herzogin von Berry

Eine besonders tragische Rolle im Milieu des Grafen von Chambord spielte seine Mutter Marie Caroline. Die aus Sizilien stammende Prinzessin heiratete 1816 Charles Ferdinand de Bourbon, Herzog von Berry, der jüngere Sohn des Grafen von Artois, des späteren Königs Karl X. von Frankreich. Bis zur Geburt Henri's vier Jahre später schlug das Schicksal unbarmherzig zu: Ihre beiden ersten Kinder starben schon nach der Geburt und noch bevor Henri (1820) nach Louise Marie Thérèse (1819) zur Welt kam, wurde ihr Gatte vor der Pariser Oper ermordet.

Es war ihr nur vergönnt, die Kinderjahre von **Henri und Louise Marie Thérèse**, die sie ein Jahr vor dem Stammhalter gebar, in Eintracht mit ihnen zu erleben. Nach der Julirevolution 1830 musste die Herzogin von Berry ihrem **Schwiegervater Karl X.** samt königlicher Familie nach England ins Exil folgen (siehe „*Familienzwist in Henri's Kinderjahren*“).

Sie kehrte von dort schon bald auf seinem Umweg über Sizilien wieder nach Frankreich zurück, um den Thron ihres Sohnes zu sichern, auf dem inzwischen der neue „Bürgerkönig“ aus dem Hause Orleans, Louis Philippe, saß. Die temperamentvolle Sizilianerin, der die Sympathien Europas gehörten, schätzte aber die Situation völlig falsch ein. Nachdem sie sich fünf Monate in einem Haus in Nantes verborgen gehalten hatte, wurde sie an die Regierung verraten und in-

haftiert. Dort gebar sie eine Tochter (Anne Marie Rosalie), Ergebnis ihrer geheimen, nicht standesgemäßen Heirat 1831 mit dem sizilianischen Grafen Ettore Lucchesi Palli.

Durch diese Ehe verlor sie formal die französische Staatsbürgerschaft. Da sie der französischen Regierung nun nicht mehr gefährlich werden konnte, wurde sie im Juni 1833 freigelassen. Sie setzte sich zuerst in ihre Heimat Sizilien ab, lebte ab 1836 mit ihrem Ehemann und vier gemeinsamen Kindern auf Schloss Brunnsee, unweit von Graz. Allerdings hatte sich ihr Gatte in unglückliche Spekulationen eingelassen, wodurch die Familie in arge finanzielle Bedrängnis geriet. Es hatten sich im Laufe der Zeit über 3,5 Millionen Francs an Schulden angehäuft. In dieser Situation (um 1865) sprang Graf von Chambord seiner Mutter zur



Marie Caroline, Prinzessin von Bourbon-Sizilien, Herzogin von Berry, Mutter des Grafen Henri von Chambord

Seite und verkaufte seine in England stehenden Sportpferde, überflüssige Einrichtungsgegenstände und Teile des Familiensilbers, um die Schulden seiner Mutter begleichen zu können. Noch mehr: Henri ersteigerte das Schloss Brunnsee, ließ es vollkommen herrichten, um es danach den Kindern seiner Mutter aus zweiter Ehe zu überlassen.

So konnte die fast erblindete Mutter des Grafen von Chambord wenigsten unter dem Familiendach sterben. Sie verschied 1870 - 13 Jahre vor ihrem Sohn Henri - und wurde auf dem Friedhof von Mureck beigesetzt. Noch heute wird das Schloss von den Nachkommen der Lucchesi's bewohnt.

Schloss Brunnsee, in Eichfeld unweit von Graz (Stmk.)



Quellenverweise:

Literatur: Wikipedia® - Die freie Enzyklopädie | Heimatbuch der Marktgemeinde Lanzenkirchen, Pfarrer R. Neumayer, Ausg. 1985 | Die Dunkelgräfin, Carlin Philipps, Piper Verlag | Asyl im alten Österreich, Prof. Dr. Hans v. Urbanski, 1990
Fotos, Illustrationen und Vektoren: Fotolia (2) | aus Wikimedia Commons, the free media repository (10) u.a.: unbekanntes Foto (Statue Henri, Herzog von Bordeaux), unbekannte Gemälde (Henri im Alter von 13 und 20 bzw. zwischen 25 und 30 Jahren) aus Privataarchiv Alois Karner, Gemälde Eugène Delacroix (Julirevolution 1830), Gemälde Francois Gérard (König Karl X.), Gemälde Alexandre-François Caminade ((Marie Thérèse Charlotte, 1811), Foto samostan-kostanjevica.si (Bourbonengruft), Gemälde Thomas Lawrence (Marie Caroline, Herzogin von Berry), Foto Arcomonte26 (Schloss Brunnsee). **Textautor und grafische Gestaltung dieser Beilage:** Hans Tomsich



Volksschule 1A: Sandro Bordakiewicz, Nima Haidari, Max Dorfer, Lara Hümer, Enis Lutfiu, Mia-Sophie Haas, Arnold Felix, Niklas Lueger, Lätizia Ofner, Peter Klima, Alexander Michalko, Elena Müller, Leon Edelhofer, Eva Maria Hallbauer mit Sabine Leeb (Vertretung von Klassenvorstand Kornelia Houszka), Dir. Doris Benesch, Bgm. Bernhard Karnthaler und Vbgm. Heide Lamberg

Unsere Taferlklassler



Volksschule 1B: Melina Watzek, Filip-Danus Suingiu, Emilia Stocker, Matteo Wandrasch, Laura Pogatschnig, Anna Elisabeth Ofenböck, Armendo Ademi, Anja Altmann, Matthias Suda, Amina Tafallari, Timo Schmit, Sophie Schatzer, Bastian Klawacs, Medine Tafallari, Benjamin Horvath mit Dir. Doris Benesch, Bgm. Bernhard Karnthaler, Vbgm. Heide Lamberg und Klassenvorstand Sabine Karas

Veranstaltungen

OKTOBER

1.	Sonntag	9.45 Uhr, Erntedankfest in Lanzenkirchen
3.	Dienstag	14.30 Uhr, Seniorennachmittag – Pfarrsaal Föhrenau
4.	Mittwoch	Frauenstammtisch, Köbels Wiathaus & Cafe, 19.00 Uhr
5.	Donnerstag	bis 15., Fam. Zechmeister „Michlhof“ – Buschenschank, Lanzenkirchen
6.	Freitag	bis 15., Familie Loibenböck – Mostheuriger, Kleinwolkersdorf
8.	Sonntag	20. Lanzenkirchner Ortslauf, www.lauftour.at , Info: Dino Struger 0660/3413006
14.	Samstag	Tanz in den Herbst – Pensionisten Lanzenkirchen, Gemeindesaal
14.	Samstag	Kenia-Benefizabend anlässlich des „Sonntags der Weltkirche“, Pfarrheim 19.30 Uhr
20.	Freitag	bis 2.11., Familie Fingerlos – Buschenschank, Frohsdorf
21.	Samstag	„Welcome to Basin Street“ – ein musikalischer Spaziergang auf den Spuren von Louis Armstrong und Benny Goodman mit Peter Fridecky, 19.30 Uhr, Gemeindesaal
26.	Donnerstag	ÖAAB-Wandertag, 9.00 Uhr
27.	Freitag	bis 31., Weltsparewoche Raiba Pittental/Bucklige Welt
29.	Sonntag	Familienfest – Vogelscheuchen Geistertreiben, ab 14.00 Uhr, Gemeindesaal

NOVEMBER

1.	Mittwoch	9.45 Uhr Allerheiligen – Festgottesdienst • ca. 11.00 Uhr Gedenken beim Kriegerdenkmal 14.00 Uhr Andacht auf dem Friedhof
1.	Mittwoch	Frauenstammtisch, Köbels Wiathaus & Cafe, 19.00 Uhr
1.	Mittwoch	bis 17.12., Fam. Zechmeister „Michlhof“ – Buschenschank, Lanzenkirchen Weihnachtsausstellung ab 1. Nov.
2.	Donnerstag	8.00 Uhr, hl. Messe in Ofenbach mit Gräbersegnung • 9.00 Uhr, hl. Messe in Föhrenau 17.45 Uhr, Rosenkranz am Friedhof • 18.30 Uhr, Abendmesse für alle Verstorbenen
4.	Samstag	14.30 Uhr Hubertusandacht bei Hubertuskapelle in Frohsdorf auf der De Cente Wiese
7.	Dienstag	14.30 Uhr, Seniorennachmittag – Pfarrsaal Föhrenau
11.	Samstag	6. Trachtenball, VP Lanzenkirchen, 20.00 Uhr Gemeindesaal
11.	Samstag	Pfarr Lanzenkirchen – Filmabend, Pfarrheim, 19.30 Uhr
17.	Freitag	u. 18., Gemeinde u. Pfarrbücherei – Bücherflohmarkt
24.	Freitag	bis 3.12., Familie Loibenböck – Mostheuriger, Kleinwolkersdorf
25.	Samstag	Landjugendball, Gemeindesaal
25.	Samstag	13.00 – 17.30 Uhr, Blutspendeaktion FF Haderswörth

DEZEMBER

1.	Freitag	Custos in Via - Punschstand
2.	Samstag	DEV-Haderswörth – Adventmarkt, 13 Uhr
2.	Samstag	3., „Fairer Nikolo“ – fair gehandelte Nikoschokoladen, nach den Gottesdiensten in Föhrenau & Lanzenkirchen
3.	Sonntag	„Der Nikolaus kommt“ beim Michlhof, Kinderfreunde Beginn: 15.00 Uhr
3.	Sonntag	DEV-Frohsdorf, Frohsdorfer Adventbeginn, 16.30 Uhr
5.	Dienstag	15.30 Uhr, Nikolo-Feier in der Pfarrkirche
5.	Dienstag	14.30 Uhr, Seniorennachmittag – Pfarrsaal Föhrenau
6.	Mittwoch	Frauenstammtisch, Köbels Wiathaus & Cafe, 19.00 Uhr
7.	Donnerstag	DEV-Haderswörth – Adventfeier am Leitha Ursprung, 18.30 Uhr
7.	Donnerstag	Evil Club - Adventmarkt
8.	Freitag	und 9., Punschstand der FF-Lanzenkirchen
9.	Samstag	9.00 – 12.00 Uhr Christbaumverkauf beim ehem. Lagerhaus
9.	Samstag	„Safer SiXmas“, Weihnachtskonzert, 19.30 Uhr, Gemeindesaal

Veranstaltungen

DEZEMBER FORTSETZUNG

16.	Samstag	14.00 – 16.00 Uhr Kinderbasteln im Hort
14.	Donnerstag	DEV-Haderswörth – Adventfeier am Leitha Ursprung, 18.30 Uhr
16.	Samstag	Zillertaler Weihnacht mit Marc Pircher, 19.30 Uhr
16.	Samstag	Privatfeuerwehrmuseum EOBI Karl Zehetner – Punschstand
21.	Donnerstag	DEV-Haderswörth – Adventfeier am Leitha Ursprung, 18.30 Uhr
23.	Samstag	FF-Jugend Kleinwolkersdorf – Punschstand beim FF-Haus
24.	Sonntag	22.00 Uhr Mette in Lanzenkirchen und Föhrenau
30.	Samstag	FF-Frohsdorf – Vorsilvesterpunsch, 15.00 Uhr, Sta. Christiana
31.	Sonntag	18.30 Uhr, Jahresschlussgottesdienst

Heurigenkalender

07.09.2017 – 24.09.2017	Zechmeister - Michlhof
05.10.2017 – 15.10.2017	Zechmeister - Michlhof
06.10.2017 – 15.10.2017	Fam. Loibenböck, Kleinwolkersdorf
20.10.2017 – 02.11.2017	Fam. Fingerlos, Frohsdorf
01.11.2017 – 17.12.2017	Zechmeister - Michlhof
24.11.2017 – 03.12.2017	Fam. Loibenböck, Kleinwolkersdorf

**Fam. Zechmeister
Michlhof**
Ofenbachstraße 14
2821 Lanzenkirchen
Tel. +43 2627 / 455 34
Tel. +43 664 / 110 30 88
info@michlhof.eu

**Fam. Loibenböck
Mostheuriger**
Bahngasse 1
2821 Lanzenkirchen
Tel. +43 2627 / 45496
f.loibenboeck@gmx.at

Fam. Fingerlos
Amselgasse 4
2821 Lanzenkirchen
Tel. +43 2627 / 45045
fingerlos-frohsdorf@aon.at

„Kennen Sie
Ihre Grenzen?“



**vermessung
bernhart**



Dipl.-Ing. Edgar Bernhart
Staatlich befugter und
beideter Ingenieurkonsulent
für Vermessungswesen

2801 Katzelsdorf
Hauptstraße 23
0664 / 533 74 80
office@vermessung-bernhart.at
www.vermessung-bernhart.at

Gemeinde-Termine

Sprechstunde von Bürgermeister Bernhard Karnthaler

jeden Dienstag von 17.00 bis 19.00 Uhr am Gemeindeamt
02627 | 454 32 • buergermeister@lanzenkirchen.gv.at

Kostenlose Immobilienberatung (Robert Prohaska)

17.00 – 18.00 Uhr am Gemeindeamt

3. Oktober • 7. November • 5. Dezember

Kostenlose Rechtsberatung Mag. Klaus Haberler

17.00 – 18.00 Uhr am Gemeindeamt

3. Oktober • 7. November • 5. Dezember

Bauberatung (Ing. Peter Brauner)

8.00 – 9.00 Uhr am Gemeindeamt

4. Oktober • 8. November • 6. Dezember

Kostenlose Beratung für Angehörige von Demezkranken (Birgit Böhm)

17.00 – 19.00 Uhr am Gemeindeamt

31. Oktober • 22. November • 12. Dezember

Ärzte-Wochenenddienst

30. Sept + 1. Oktober	Dr. Viktor CHLOPCIK	2822 Bad Erlach, Aspanger Straße 35	02627/48520
7. + 8. Oktober	Dr. Ludwig DOCK	2821 Lanzenkirchen, Arztgasse 1	02627/45494
14. + 15. Oktober	Dr. Rudolf BOGAD	2801 Katzelsdorf, Pürnergasse 4	02622/78208
21. + 22. Oktober	Dr. Günther JUNGMEISTER	2822 Bad Erlach, Hauptstraße 4/7	02627/81260
26. Oktober	Dr. Bernhard LICHTENAUER	2625 Schwarza, Gartenstraße 315	02627/82424
28. + 29. Oktober	Dr. Viktor CHLOPCIK	2822 Bad Erlach, Aspanger Straße 35	02627/48520
1. November	Dr. Christian SEITELBERGER	2823 Pitten, Hauptplatz 32/3	02627/82149
4. + 5. November	Dr. Michael TISCHLER	2823 Pitten, Alleegasse 51	02627/82315
11. + 12. November	Dr. Ludwig DOCK	2821 Lanzenkirchen, Arztgasse 1	02627/45494
18. + 19. November	Dr. Günther JUNGMEISTER	2822 Bad Erlach, Hauptstraße 4/7	02627/81260
25. + 26. November	Dr. Rudolf BOGAD	2801 Katzelsdorf, Pürnergasse 4	02622/78208
2. + 3. Dezember	Dr. Viktor CHLOPCIK	2822 Bad Erlach, Aspanger Straße 35	02627/48520
8. Dezember	Dr. Bernhard LICHTENAUER	2625 Schwarza, Gartenstraße 315	02627/82424
9. + 10. Dezember	Dr. Christian SEITELBERGER	2823 Pitten, Hauptplatz 32/3	02627/82149
16. + 17. Dezember	Dr. Ludwig DOCK	2821 Lanzenkirchen, Arztgasse 1	02627/45494
23. + 24. Dezember	Dr. Rudolf BOGAD	2801 Katzelsdorf, Pürnergasse 4	02622/78208

Wertstoff-Sammelstelle Lanzenkirchen

Weitere Information erhalten Sie beim Betreuungspersonal bei der Müllsammelstelle oder am Gemeindeamt (Telefon 02627 | 45 432).

Öffnungszeiten:

jeden Dienstag von 15.30 bis 17.30 Uhr (außer Feiertage)

jeden Samstag von 9.00 bis 12.00 Uhr (außer Feiertage)

Änderungen werden gesondert angeschlagen !

Zur Wertstoffsammelstelle in Lanzenkirchen können unter anderem folgende Reststoffe gebracht werden:

Letzter Termin: 25. November 2017	Strauch- bzw. Baumschnitt <i>Der Häcksler wird Ihnen kostenlos zur Verfügung gestellt, Strauch- und Baumschnitt muss allerdings selbst (unter Aufsicht) verhäckselt werden.</i> Bei größeren Mengen an Strauch- oder Baumschnitt bitte vorher einen Termin am Gemeindeamt vereinbaren
Dienstag und Samstag werden übernommen:	Grünschnitt, Sperrmüll (z.B. Möbelstücke, alte Teppiche, alte Bodenbeläge, Koffer...), Alteisen, Altmetalle, Altmedikamente, Altfette, Altöle, Styropor, Farb- u. Lackreste, Spraydosen, Kleinbatterien, große Kartonagen, Elektro-Altgeräte, Fernsehapparate, Bildschirm Elektronikartikel, Kühl- und Gefriergeräte
kostenpflichtig sind u.a.:	Bauschutt.....3 € pro Scheibtruhe Autoreifen ohne Felge3 € pro Stück Autoreifen mit Felge 4 € pro Stück Wurzelstöcke 4 € pro Stück mittlerer Größe Fassadenwärmedämmung und Styroporreste.....10 € pro 500 l Sack

Zahnärzte-Dienst

30. Sept + 1. Oktober	Dr. Döller Doris	2754 Waldegg / Wopfing, Hauptstraße 140	02633 48890
7. + 8. Oktober	Dr. Döller Doris	2754 Waldegg / Wopfing, Hauptstraße 140	02633 48890
14. + 15. Oktober	Dr. med. dent. Schragl Stefan	2620 Neunkirchen, Schwarzottstraße 2a	02635 61761
21. + 22. Oktober	Dr. med. dent. Lechner Friedrich	2620 Neunkirchen, Waldmüllergasse 3	02635 65189
26. Oktober	Dr. Ohlms Ulrike	2601 Sollenau, Wiener-Neustädter-Straße 103	02628 62316
28. + 29. Oktober	Dr. med. dent. Milosevic Visnja	2840 Grimmenstein, Rathausplatz 1	02644 7444
1. November	Dr. Kadletz Heinrich	2700 Wiener Neustadt, Baumkirchnerring 16	02622 28482
4. + 5. November	Dr. Fux Karl	2650 Payerbach, Anton-Weiser-Straße 30	02666 54240
11. + 12. November	DDr. Hahn Marianne	2842 Edlitz, Markt 43	02644 37170
18. + 19. November	Dr. Scheicher Michael	2752 Wöllersdorf, Marktzentrum 6	02633 43800
25. + 26. November	Dr. Loitzl Rainer	2651 Reichenau, Hans Wallner-Straße 7	02666 52850
2. + 3. Dezember	Dr. Kukla Edmund	2811 Wiesmath, Markttring 17	02645 2410
8. + 9. Dezember	Dr. Puchner Beate	2620 Neunkirchen, Hauptplatz 8 - 9	02635 71100
10. Dezember	Dr. Puchner Beate	2620 Neunkirchen, Hauptplatz 8 - 9	02635 71100
16. + 17. Dezember	Dr. Fux Karl	2650 Payerbach, Anton-Weiser-Straße 30	02666 54240
23. + 24. Dezember	Dr. med. dent. Ney Sandra	2700 Wiener Neustadt, Schneeberggasse 90	02622 229 29

Apotheken-Dienste

OKTOBER			NOVEMBER			DEZEMBER			Apotheke Zu Mariahilf 2700 Wiener Neustadt, Hauptplatz 21 02622 231 53 Alte Kronen Apotheke 2700 Wiener Neustadt, Hauptplatz 13 02622 233 00 Heiland-Apotheke 2700 Wiener Neustadt, Pottendorfer Straße 6 02622 22 12 80 Zum Heiligen Leopold 2700 Wiener Neustadt, Neunkirchner Straße 17 02622 221 53 Bahnhof-Apotheke 2700 Wiener Neustadt, Zehnergasse 4 02622 23 29 30 Zum Heiligen Georg 2823 Pitten, Eduard Huebner-Gasse 164 02627 82 28 80 Apotheke Bad Erlach 2822 Bad Erlach, Wiener Neustädter Straße 21 02627 488 50
1	So	Bad Erlach	1	Mi	Krone	1	Fr	Leopold	
2	Mo	Merkur	2	Do	Fischapark	2	Sa	Bahnhof	
3	Di	Mariahilf	3	Fr	Pitten	3	So	Bad Erlach	
4	Mi	Pitten	4	Sa	Leopold	4	Mo	Merkur	
5	Do	Krone	5	So	Bahnhof	5	Di	Mariahilf	
6	Fr	Fischapark	6	Mo	Bad Erlach	6	Mi	Zehnergürtel	
7	Sa	Heiland	7	Di	Merkur	7	Do	Krone	
8	So	Leopold	8	Mi	Mariahilf	8	Fr	Fischapark	
9	Mo	Bahnhof	9	Do	Pitten	9	Sa	Pitten	
10	Di	Bad Erlach	10	Fr	Krone	10	So	Leopold	
11	Mi	Merkur	11	Sa	Fischapark	11	Mo	Bahnhof	
12	Do	Mariahilf	12	So	Heiland	12	Di	Bad Erlach	
13	Fr	Zehnergürtel	13	Mo	Leopold	13	Mi	Merkur	
14	Sa	Krone	14	Di	Bahnhof	14	Do	Mariahilf	
15	So	Fischapark	15	Mi	Bad Erlach	15	Fr	Pitten	
16	Mo	Pitten	16	Do	Merkur	16	Sa	Krone	
17	Di	Leopold	17	Fr	Mariahilf	17	So	Fischapark	
18	Mi	Bahnhof	18	Sa	Zehnergürtel	18	Mo	Heiland	
19	Do	Bad Erlach	19	So	Krone	19	Di	Leopold	
20	Fr	Merkur	20	Mo	Fischapark	20	Mi	Bahnhof	
21	Sa	Mariahilf	21	Di	Pitten	21	Do	Bad Erlach	
22	So	Pitten	22	Mi	Leopold	22	Fr	Merkur	
23	Mo	Krone	23	Do	Bahnhof	23	Sa	Mariahilf	
24	Di	Fischapark	24	Fr	Bad Erlach	24	So	Zehnergürtel	
25	Mi	Heiland	25	Sa	Merkur	25	Mo	Krone	
26	Do	Leopold	26	So	Mariahilf	26	Di	Fischapark	
27	Fr	Bahnhof	27	Mo	Pitten	27	Mi	Pitten	
28	Sa	Bad Erlach	28	Di	Krone	28	Do	Leopold	
29	So	Merkur	29	Mi	Fischapark	29	Fr	Bahnhof	
30	Mo	Mariahilf	30	Do	Heiland	30	Sa	Bad Erlach	
31	Di	Zehnergürtel				31	So	Merkur	

Der Sohn Adams und die nicht endende Suche

HAMED ABBOUD LIEST
VOCAL CHOICE SINGT

Der syrische Lyriker und Autor, 2014 nach Österreich geflüchtet, liest eigene Texte in Muttersprache,
die anschließend von JOHANN KIRNBAUER auf Deutsch wiedergegeben werden.
Zwischen den Abschnitten wird a capella gesungen.

7. OKT., 19:30 UHR

PFARRHEIM

LANZENKIRCHEN, HAUPTPLATZ 1

EINTRITT FREIE SPENDE

Die Einnahmen kommen Flüchtlingsprojekten zu Gute.

Veranstalter: Verein „Katzelsdorf HILFT“, ZVR: 229225888, Hauptstraße 128, 2801 Katzelsdorf



Für ein unbeschwertes Leben

Vortrag über Angebote für Senioren

Von Andreas Reither und
Margarete Sitz

Am 5. Oktober im Cafe **Köbls**
Am Hautplatz in Lanzenkirchen
Um 18:00 Uhr

Eventuell Rückfragen bei Gr. Wilhelm Pauschenwein

0676 / 8676

www.no-e-volkshilfe.at

Die Angebote werden durch die Initiative und gemeinnützige TFGGZ 1070/014-00001 PÖK30002g, Tochter der Initiative NO-E (abkürz. 2010) (Bundesarbeitsrat) und der Initiative NO-E (abkürz. 2010) (Bundesarbeitsrat) bereitgestellt. Datum 30.08.2017

volkshilfe.
NIEDERÖSTERREICH

Die Gemeinde Lanzenkirchen „zum Nachlesen“:
www.lanzenkirchen.gv.at

Lanzenkirchen sagt klar:
ATOMMÜLL - Nein danke!



Gegen Endlager unterschreiben –
PV-Anlage gewinnen!



www.energiebewegung.at

Eine Initiative von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner und LH-Stv. Stephan Pernkopf

Leserbriefe

Ferialjob in der Gemeinde

Ich bin sehr froh, dass ich diesen Ferienjob bei meiner Gemeinde in Lanzenkirchen bekommen habe, nicht nur weil ich innerhalb von kurzer Zeit dort bin, sondern auch, weil es für mich ein bekanntes Umfeld ist und ich so meine Gemeinde besser kennen lernen durfte. Mein Hauptaufgabenbereich waren die Bauakten, hier habe ich viel Neues erfahren und mir ist bewusst geworden wie viele Faktoren man beachten muss wenn man ein Haus bauen möchte. Neben dem Job im Büro hatte ich das Vergnügen bei dem Ferienspiel mithelfen zu dürfen. Nicht nur viele neue Kinder habe ich dort kennengelernt sondern auch zwei neue Freundinnen gefunden, Nina Holzer, die Praktikantin vom Juli und Sabrina Tritremmel, eine angehende Sozialpädagogin die das Ferienspiel als Praktikum für ihre Schule

nützt, hat Nina und mich mit hilfreichen Tipps unterstützt. Das Praktikum war eine tolle Zeit.

Michelle Riegler

Fixtermin Ferienspiel

Mama, ist heute wieder Mittwoch? Diese Frage hörte ich regelmässig die ganzen Ferien hindurch. Meine Kinder Valentina und Gabriel freuten sich jede Woche aufs Neue wenn es endlich hieß: „Es ist Mittwoch – wir zischen zum Ferienspiel“. Ich muss zugeben, auch ich freute mich immer wieder. Da mein Sohn erst 2,5 Jahre alt ist, sollte ich schließlich auch mit dabei sein und konnte mich so von der Qualität der Veranstaltungen überzeugen. Natürlich ist es auch eine feine Sache, größere Kinder alleine hinschicken zu können und sie für drei Stunden gut versorgt zu wissen.

Das Ferienspiel, organisiert von Vzbgm. Heidi Lamberg

und ihrem Team, ist eine wunderbare Sache. Die Kinder durften jede Woche in neue tolle Erlebniswelten eintauchen.

Heimatverbunden fiel der Startschuss am Bauernhof unseres Bürgermeisters Bernhard Karnthaler. Nach einem Nachmittag mit italienischem Flair konnten die Kids eine Woche darauf bei Spielen mit Honig, Rasierschaum und Schoko- Salzstangen ihre eigenen Sinne und Wahrnehmungen schärfen. Es folgten ein paar aufregende Stunden im Lanzenkirchner Festsaal. Unsere Kinder gestalteten ein eigenes Theaterstück um es schließlich auf der Show-Bühne aufzuführen. Kaum war die nächste Woche vorbei, schlichen wir, diesmal als Indianer, im Wald umher um ihn nach diversen Klängen zu durchforsten. Aber auch basteln unter der Anleitung des Hort-Teams oder Bälle versenken am Golfclub Föhrenwald begeisterten meine beiden Kinder.

Ein herzlicher Dank gilt den Veranstaltern und Betreuer-teams, die mit ihrem Enthusiasmus die Kinder jedes Mal begeistern konnten, und uns mit einer Jause und Getränken verwöhnten.

Ich freue mich bereits auf den nächsten Sommer, wenn es wieder heißt „Heute ist Mittwoch und wir können wieder etwas Neues beim Ferienspiel erleben“. Danke an alle die dies ermöglichen.

Dr. Bettina Schöberl

Immer wieder mittwochs...

Das Lanzenkirchner Ferienspiel war diesen Sommer ein Fixpunkt in unserer Freizeitgestaltung. Meine Tochter Florentina war mit Begeisterung bei den sehr abwechslungsreichen Nachmittagen dabei. Vielen Dank an das Organisationsteam! Wir freuen uns auf ein hoffentlich stattfindendes Ferienspiel 2018!

Nadja Weber-Struger

Feuerwehr übte den Ernstfall

Die Übungsannahme bei der „Übung Zug 2017“ in Klein-Wolkersdorf war: Zwei PKWs wollen noch vor einem herannahenden Zug der ÖBB die Eisenbahnkreuzung überqueren, schaffen das nicht und kollidieren mit dem Zug.

Ein PKW überschlägt sich und liegt neben dem Zug, der zweite PKW hat sich auf Grund einer Vollbremsung überschlagen und liegt am Straßenrand. Ein herannahender Traktor will noch ausweichen und ist ebenfalls in den Straßengraben gefahren.

Aufgabe der Feuerwehren war das Bergung und Retten der über 30 verunfallten und verletzten Personen und die Übergabe an das Rote Kreuz. Aus unbestimmtem Grund beginnt es dann im Zuginnen zu qualmen und zu rauchen. Es entsteht Panik unter den im Zug befindlichen Schulkindern, Erwachsenen und einem verletzten Rollstuhlfahrer. So muss von den Feuerwehren sofort mit einer „Crash-Bergung“ (möglichst schnelles Räumen) begonnen werden. Um die Gefahr dann noch restlos einzudämmen wird der Zug



von zwei Feuerwehren eingeschäumt.

An dieser Übung nahmen 93 Feuerwehr- und 42 Rettungsleute teil. Über 30 verunfallte Privatpersonen wurden für diese Übung vom Schmink-

team des Roten Kreuzes für diese Übung vorbereitet. Dank gilt auch Franz Haas und seinem Team der ÖBB Infrastruktur, welche die Übungsvorbereitung tatkräftig unterstützten.



Wissenswertes über das REITEN in Lanzenkirchen (1)

Reiterhof Familie Pichlbauer, Lanzenkirchen, Wr. Neustädter Straße 26

Großer Einstellbetrieb, den zahlreiche Freizeitreiter zu Ausritten Richtung Föhrenwald, Rosalia, Leitha und auf einer Trainingsbahn nutzen. Ansprechpartner: Anja Pichlbauer, Tel. 0664/1371 291 und Jan Niklas Herrmann, Tel. 0664/1373 897

Reitschule „Fair Reiten“ am Lilienhof, Lanzenkirchen-Frohsdorf

Mit individuellem und qualifiziertem Reitunterricht sowohl für Anfänger als auch bereits ambitionierte Reiter. Ansprechpersonen: Mag. Maria Zweckmayr, Tel. 0699/1247 2995, Reitlehrer Helmut Korsos

Pferdeestellbetrieb Lilienhof, Frohsdorf

Pferdestall im historischen Gutshof von Schloss Frohsdorf (Denkmalschutz) mit gediegener Atmosphäre. Große helle Boxen mit Paddock, hofeigenes Futter aus Bio-Landwirtschaft, tägliche Bewegung in Führenanlage und Koppelgang, individuelle Betreuung. Große Reithalle 20 x 40. Diverse Kurse werden angeboten. Ansprechperson: Martin Preineder 0676/5284563

Verein für therapeutisches Reiten und Voltigieren, Lanzenkirchen, Poschgasse 8

Therapeutisches Reiten umfasst pädagogische, psychologische, psychotherapeutische, rehabilitative und sozial-integrative Maßnahmen, die über das Medium Pferd umgesetzt werden. Ansprechperson: Uschi Linder, Tel. 0664/186 72 52

Vielfältiges Pferdeerlebnis - von links: Dominik Schöberl, der Grandseigneur unter den Kutschenfahrern / Themenkurse in den Ferien am Lilienhof / Erfolgreiche Warmblutzüchter: Angela und Georg Hartl / Tierarzt Dr. Bernhard Samm bei einer Ultraschall-Untersuchung. Fotos: Hans Tomsich (4)



Alles Glück der Erde... ...liegt auf dem Rücken der Pferde

Aber: Das Zauberwort heißt TOLERANZ

So genau weiß man es nicht, aber es dürften in der Marktgemeinde Lanzenkirchen schon an die 200 Pferde gehalten werden bzw. eingestellt sein. Der Pferde-Boom scheint also nicht abzureißen.

Warum das so ist, soll hier nicht auf den Grund gegangen werden. Wahrscheinlich ist auch der gestiegene Wohlstand dafür mitverantwortlich, dass immer mehr Mädchenräume wahr werden. Davon profitieren nicht nur Landwirtschaft, sondern auch Tourismus, Handel und Sport. Pferde sind also auch ein Wirtschaftsfaktor. Zudem haben sie eine große Bedeutung als erzieherische Maßnahme für Jugendliche und Kinder.

Natürlich ist nicht alles Gold was glänzt. Ähnlich wie bei der Hundehaltung kann es auch beim Reiten da und dort zu Konflikten kommen. Nicht überall ist es erlaubt - und der offiziellen Reitwege gibt es viel zu wenig. Reitverbote (wie etwa in der Leitha-Au) sind grundsätzlich einzuhalten. Reiten im Gelände auf öffentlichen Wegen ist hingegen erlaubt, man darf diese aber nicht verlassen. Selbstverständlich gibt es auch für

Celine Anzur auf der Isländer-Stute Kilija





Fotoleiste oben - von links: Weide des Pichlbauer-Reiterhofes in Klein Wolkersdorf / Pferdeflüsterin Tanja Seidl aus Frohsdorf / Celine und Yvonne bei der Pflege ihrer Lieblinge / Auch mit Pferden kann man eine Wanderung auf die Rosalia unternehmen / Dino und Claudia Morgenbesser freuen sich über die perfekten Einstellbedingungen im Reiterhof Pichlbauer. Fotos: Hans Tomsich (4), Uschi Treibenreif-Laferl (1)

Redaktionelle Bearbeitung sowie Gestaltung dieser Doppelseite:
Hans Tomsich



Reiter so etwas wie einen „Ehrenkodex“. Einen dem eigenen Pferd, aber auch den Fußgängern gegenüber: Man grüßt diese nicht nur, sondern reitet das Pferd nur im Schritt an ihnen vorbei.

Pferdemist auf öffentlichen Verkehrsflächen ist vielen ein Dorn im Auge, lässt sich aber bei etwas gutem Willen (Entfernen des Mistes nach der Rückkehr) lösen. Umgekehrt erzeugt eine sattsam bekannte Unsitte auch bei Reitern Frust. Dann, wenn ihnen Hunde ohne Leine begegnen, kann es für sie kritisch werden. Das Pferd erschrickt, was dazu führt, dass man sich nicht mehr im Sattel halten kann...



Wissenswertes über das REITEN in Lanzenkirchen (2)

Verein Freizeitreiten & Ponyreiten mit Islandpferden Nina Daghofer, Lanzenkirchen - Frohsd., Augasse

Reitpädagogik mit Spielen rund ums Pferd für Kinder von 3 bis 7 Jahren verfolgen das Ziel, das Pferd als Lebewesen kennen zu lernen (Fotos rechts). Auch für Menschen mit besonderen Bedürfnissen geeignet. Besonders beliebt sind bei den Kindern (Erwachsene können als Begleitung dabei sein!) Wanderritte mit Picknick durch die Leitha-Au Richtung Katzelsdorf, die im Schritt durchgeführt werden. Auch Reitstunden für schon etwas größere Kinder an der Longe sowie Kindergeburtstagsfeiern werden das ganze Jahr über angeboten. Unterstützt wird Reitlehrerin Nina Daghofer von einem Helferinnen-Team. Jetzt neu: Shetlandponys! Ansprechperson: Nina Daghofer, Tel. 0681/8411 6554, auf facebook: freizeitreiten & ponyreiten mit islandpferden **Natural Westernriding, Lanzenkirchen-Frohsdorf, Augasse**

Ansprechperson: Andreas Gruber, Tel. 0676/9734528



Fotos: zVg (4)





„Kultur in der Flur“: Projekt abgeschlossen

Vor rund einem Jahr haben die Thermengemeinden das Angebot des NÖ Bildungs- und Heimatwerks, sämtliche Kleindenkmäler – im Volksmund allgemein „Marterl“ genannt – im Bereich ihrer Gemeinden zu erfassen, angenommen. Damit beschäftigten sich in Lanzenkirchen GR Sabina Doria, Ing. Hans Preineder und Hans Tomsich. In Summe sind sie auf 50 Bauwerke – inklusive der Figuren des Sagenweges – gekommen. Diese kann man nun auf www.marterl.at bewundern, wenn man zusätzlich die Gemeinde Lanzenkirchen eingibt. Die Vorgaben des NÖ Bildungs- und Heimatwerks waren allerdings beachtlich: Sämtliche Bauwerke muss-

ten fotografiert, vermessen, in Worten beschrieben und deren Geschichte eruiert werden. Die Thermengemeinden werden im nächsten Jahr aus diesem umfangreichen Material einen Folder erstellen lassen, womit dieses Angebot auch touristisch genutzt werden kann. Zusätzlich können Wanderer vor Ort auf ihren Mobiltelefonen mittels eigener App die Erklärungen zu den Marterln, Wegkreuzen und Kapellen abrufen.

Am Foto (links): Nach einer Abschlussbesprechung im Restaurant Adrienn zeigten sich Hans Tomsich, Sabina Doria und Ing. Hans Preineder erleichtert, das Projekt in der vorgegebenen Zeit erledigt zu haben.

Beim Fünf Seen Filmfestival in München wurde der Film „Siebzehn“ mit dem DACHs-Drehbuchpreis ausgezeichnet. Regie führte die Lanzenkirchnerin Monja Art. Wir gratulieren herzlich!



Moby Dick – ein literarischer Walfang am Kinderspielplatz. In Zusammenarbeit von Kulturausschuss, Dorferneuerungsverein Haderswörth und Clubpoesie aus Wiener Neustadt fand eine Lesung statt. Moby Dick, ein literarischer Walfang des Clubpoesie am Piratenschiff des Kinderspielplatzes in Haderswörth, musikalisch umrahmt von Constantin Luger. Es hat allen sehr gut gefallen – danke an alle Beteiligten! Den Ausschank übernahm der Dorferneuerungsverein Haderswörth.

Am Foto: Kulturausschussobmann Martin Karntaler, Horst Hahn, Florian Juterschnig, Max Huber, Susanna Binder, Günter Schmidhofer, DEV-Kassierin Miriam Ofenböck, Bürgermeister Bernhard Karntaler, Constantin Luger, Nicole Luger-Göttl



Mit Liebe zur Musik zur geliebten Familie in Lanzenkirchen

Andreas arbeitete in der Software-Branche. Doch auch beim gemeinsamen Studium in Wiener Neustadt war nicht gleich alles eitle Wonne, studierte Bettina doch an der Jazzabteilung und Andreas war ein Klassiker – zwei rivalisierende Lager wie die Banden Jets und Sharks der West Side Story.

Aber wie in Bernsteins Musical fanden sie trotzdem zueinander. In diesem Fall allerdings mit Happy End und das durch die gemeinsame Liebe zur Musik und vor allem auch den Enthusiasmus beider, Musik zu unterrichten. Schon während des Studiums unterrichteten beide an den gleichen Musikschulen. Bettina die Instrumente E-Gitarre, E-Bass, Kontrabass und Andreas Klarinette und Saxophon. Inzwischen können sie auf eine langjährige Erfahrung zurückblicken und sich immer wieder über tolles Abschneiden ihrer Schüler bei Wettbewerben freuen. Natürlich wird auch fleißig musiziert! In jungen

Jahren noch oft mit verschiedenen Ensembles in Ländern wie Deutschland, China, Japan oder USA unterwegs, konzentrieren sie sich nun auf ein paar Orchester.

So verzückt Bettina mit ihrem StraussArt Octett seit einigen Jahren das Lanzenkirchner Publikum beim Neujahrskonzert oder groovt bei jazzigen Klängen mit der Crazy Hauer Bigband. Und weil sie mit alledem und Familie nicht ausgelastet war, schrieb sie eine Doktorarbeit und promovierte heuer an der Musikuniversität Graz zum Dr. phil.

Andreas hat sich der Blasmusik zugewandt und nach einigen Dirigierlehrgängen die Jugendblasmusik Kitzbühel zu den führenden Blasorchestern im südlichen Niederösterreich herangeführt. Aber auch die Leitung des Saxophonorchesters „Canzonetta Saxofonika“ liegt ihm am Herzen.

Apropos Herzen: den meisten Spaß macht es natürlich, gemeinsam zu musizieren.

Seit 2009 wohnen Bettina und Andreas Schöberl in Ofenbach und dürfen hier ihre beiden Kinder Valentina und Gabriel glücklich aufwachsen sehen. Bis es soweit war, mussten sie die eine oder andere Stufe diverser Tonleitern erklimmen um sich schließlich in Lanzenkirchen im Einklang mit Familie, Freunden, Haus und

Natur wohl zu fühlen. Über einige Umwege fanden sie den Weg zum Studium der Instrumental- und Gesangspädagogik am Wiener Neustädter Konservatorium.

Bettina schrieb bereits vorher ihre Magisterarbeit über den 12-Ton-Komponisten Josef Hauer an der Musik-Universität Wien und



11. Hobby-Turnier 2017 des TTC Lanzenkirchen. Das traditionelle Hobby-Turnier des Tischtennisclub Lanzenkirchen wurde zum 11. Mal ausgetragen. 32 Hobby-Spieler, darunter auch 5 Spieler aus Ungarn, folgten der Einladung. Auch dieses Jahr stand das Turnier unter dem Ehrenschutz von Bürgermeister Bernhard Karnthaler. Wir gratulieren allen GewinnerInnen!

TURNANGEBOTE IN DEN TURNSÄLEN DER NEUEN MITTELSCHULE, SCHULGASSE 10

Montag	17:30 - 18:30	Karatekurs/Kinderturnen	Paul Piribauer	0676 / 350 13 47
	17:30 - 19:00	Seniorenturnen	Anton Haindl	0664 / 737 86 744
	19:00 - 21:00	Männerturnen	Wilhelm Pauschenwein	0660 / 579 12 03
Dienstag	19:00 - 20:00	Wirbelsäulengymnastik	Christa Kafka	0699 / 193 12 966
Mittwoch	15:00 - 16:00	Selbstverteidigung	WEHRDI/Andreas Müller	0664 / 145 02 45
	16:00 - 17:00	Mobility & Core	WEHRDI/Andreas Müller	0664 / 145 02 45
	17:00 - 18:00	Selbstverteidigung	WEHRDI/Andreas Müller	0664 / 145 02 45
	18:00 - 19 :00	Selbstverteidigung	WEHRDI/Andreas Müller	0664 / 145 02 45
	20:00 - 21:00	Zumba	Enikö Harruk	0676 / 673 58 86
Donnerstag	17:00 - 18:30	Yoga	Gerald Dienbauer	0650 / 850 01 92
	17:00 - 21:00	Tischtennis	Patrick Pötsch	0650 / 989 22 11
	18:45 - 20:15	Yoga	Eva Lampl-Friedbacher	0676 / 705 55 06
Freitag	15:00 - 16:00	Selbstverteidigung	WEHRDI/Andreas Müller	0664 / 145 02 45
	16:00 - 17:00	Mobility & Core	WEHRDI/Andreas Müller	0664 / 145 02 45
	17:00 - 18:00	Selbstverteidigung	WEHRDI/Andreas Müller	0664 / 145 02 45
	18:00 - 19 :00	Selbstverteidigung 4 Kids	WEHRDI/Andreas Müller	0664 / 145 02 45
	19:00 - 20:00	Zumba	Enikö Harruk	0676 / 673 58 86
Einstieg jederzeit möglich				

DURCHCHECKEN

Tausche alt gegen effizient.

Heizungen leben nicht ewig – nach spätestens 15 Jahren ist es Zeit sie einmal gründlich durchchecken zu lassen. Denn wenn die Effizienz der Geräte abnimmt, steigen die Ausgaben. Sparen Sie bis zu 25 % Heizkosten, ganz einfach mit dem EVN Heizungstausch-Komplettpaket!

EVN Mehr auf evn.at/heizungstausch

Ich bin! dabei!

TIPP:
jetzt Heizung checken lassen



Für die Teilnehmer des „**Magic Erlebnis-Fußballcamp 2017**“ von Manfred Rosskogler gab es einen Eissspende von VP-Obmann Markus Kitzmüller-Schütz. Herzlichen Dank für die Initiative!



„**Bike the Bugles**“ am in Krumbach. Andreas Haider erreichte beim Mountainbike Marathon in Krumbach den 2. Platz in der Junioren Wertung über die SMALL Distanz (32km, 1200hm). Wir gratulieren!

Österreichs Frauenfußball – das Sommermärchen 2017! Und wie Lanzenkirchen damit zusammenhängt!...

Frauenfußball war bisher wenig beachtet. Dies änderte sich mit der Qualifikation für die EM des Frauennationalteams, die im Sommer in den Niederlanden über die Bühne gegangen ist. Die österreichischen Kickerinnen begeisterten mit enormer Leidenschaft und zogen viele Zuseher in den Bann.

Die Verbindung zwischen dem heimischen Frauenfußball und Lanzenkirchen liegt in der Person von Norbert Braunstorfer, der einige Jahre beim ÖFB im Bereich Mädchen- und Frauenfußball gearbeitet hat und mit dem wir uns zu dieser Entwicklung zu einem Gespräch getroffen haben.

Wie schätzte du die Erfolge ein, die unsere Frauennationalteam heuer im Sommer errungen hat?

Ich meine, dass es sportlich ein unglaublich großer Erfolg ist, den die Frauen hier eingefahren haben und dass wir sehr stolz auf unsere „Heldinnen“ sein können.

Solch einen Erfolg zu toppen oder zu wiederholen wird sicherlich schwierig. Ich möchte das betonen, weil die Erwartungshaltung vieler Zuseher gleich wieder durch die Decke geht.

Wieso meinst du, dass solch eine Wiederholung schwierig ist?

Ich denke, dass wir zum aktuellen Zeitpunkt das Glück hatten, ein gutes Team zu haben. Viele dieser Spielerinnen sind in St. Pölten, in der Akademie für Mädchen- und

Frauenfußball ausgebildet worden. Um auch in Zukunft eine gute Spitze zu haben, braucht es eine gewisse Breite – somit kann man nur hoffen, dass dieser Erfolg dazu führt, dass mehr Mädchen zum Fußball kommen. Das wäre der erste Schritt für eine weitere Entwicklung.

Wie kam es dazu, dass du beim ÖFB begonnen hast und was waren deine Tätigkeiten?

Ich war im Vorfeld der Herren EURO 2008 im Zuge ei-

nes Gegner-Scouting-Projektes für den ÖFB aktiv. Anfang 2009 waren Sie auf einer Suche nach einem Torfrauen-trainer für das U17-Frauen-nationalteam, welches ich dann ab März 2009 betreut habe. Ab 2011 war ich hauptberuflich für den ÖFB tätig und habe als Geschäftsführer die Akademie für Mädchen- und Frauenfußball gemeinsam mit Dominik Thalhammer aufbaute und 3 Jahre geleitet.

Hattest du selbst auch viel Kontakt zu den aktuellen A-Team Spielerinnen?

Ja natürlich. Viele dieser Spielerinnen wurden bei uns in St. Pölten ausgebildet bzw. kannte ich Sie von diversen Nachwuchsteamlehrgängen. Der intensivste Kontakt war bei mir natürlich zu den Torfrauen. Die aktuelle A-Team Torhüterin Manuela Zinsberger durfte ich während ihrer U17- und U19-Zeit begleiten und in St. Pölten habe ich über zwei Jahre täglich mit ihr gearbeitet.



Sportlicher Leiter Dominik Thalhammer und der damalige Geschäftsführer Norbert Braunstorfer



Martina Karnthaler feiert 50. Geburtstag. Am Sonntag, den 27. August feierte Martina Karnthaler, Ortsbäuerin und Bürgermeister-Gattin, auf den Tag genau ihren 50. Geburtstag. Zu einer großen Feier wurde im Gemeindesaal Lanzenkirchen eingeladen. Die Familie und viele Freunde waren gekommen um mit der Jubilarin zu feiern. Die Bewirtung übernahm das Cafe-Restaurant Adrienn. Die Bäuerinnen überraschten die Jubilarin mit ein Showeinlage und spielten einige Lebensabschnitte in Sketchform nach. Die Familie brachte lustige Gedichte und Erinnerungen vor. Wir wünschen alles Gute! Am Foto: Jubilarin Martina und Bürgermeister Bernhard Karnthaler mit Marlene Kitzmüller-Schütz und Heidi Kornhofer

60. Geburtstag von NMS-Direktorin Andrea Kohlert.

Bürgermeister Bernhard Karnthaler und Vizebürgermeisterin Heide Lamberg gratulierten im Namen der Gemeinde der Direktorin der Neuen Mittelschule Andrea Kohlert, zum 60. Geburtstag.

Am Foto: Vizebürgermeisterin Heide Lamberg, NMS Direktorin Andrea Kohlert, Bürgermeister Bernhard Karnthaler



Christine Ungersböck feierte ihren 60. Geburtstag.

Die Kleinwolkersdorfer Bäuerin Christine Ungersböck feierte am 17. Juli 2017 beim Mostheurigen Loibenböck ihren 60. Geburtstag. Viele Bäuerinnen aus Lanzenkirchen u.a. Ortsbäuerin Martina Karnthaler sind gekommen um ihr zum 60. Geburtstag zu gratulieren und sie hoch leben zu lassen.

Leopoldine „Poldi“ Grundtner feierte 70er. Am Samstag, den 23. Juli feierte Frau Leopoldine Grundtner, besser bekannt unter „Poldi“, ihren 70. Geburtstag im Cafe-Restaurant Adrienn. Da die Jubilarin ein langjähriges Bauernbund-Mitglied ist, besuchten Sie Obmann Christoph Rodler und Bürgermeister Bernhard Karnthaler. Beide überbrachten im Namen des Bauernbundes Glückwünsche sowie ein Geschenk und wünschte der rüstigen Lanzenkirchnerin alles Gute und viel Gesundheit.

Am Foto: Obmann Christoph Rodler, Katharina Schuh, Jubilarin Poldi Grundtner, Alois Rodler, Martina Karnthaler, Bürgermeister Bernhard Karnthaler





Franz Pich feierte seinen 70er. Am Freitag, den 4. August 2017 feierte Franz Pich aus Föhrenau seinen 70. Geburtstag. Gefeierte wurde am eigenen Anwesen in Föhrenau. Gekommen sind viele Freunde, Bekannte und Nachbarn. Als Überraschung trat der Schlagerstar Silvio Samoni auf. Da der Jubilar ein Bauernbund-Mitglied und passionierter Jäger ist, besuchten ihn Bürgermeister Bernhard Karnthaler und Gattin Martina sowie die Jagdhornbläser „Heini´s Ruh“. Bürgermeister Bernhard Karnthaler überbrachte Glückwünsche sowie ein Geschenk und wünschte alles Gute und viel Gesundheit.
Am Foto: Bgm. Bernhard Karnthaler, Renate und Franz Pich, Martina Karnthaler

40. Geburtstag von Adrienn Kocsis. Bürgermeister Bernhard Karnthaler gratulierte im Namen der Gemeinde Adrienn Kocsis, Inhaberin des Gemeindesaal Cafe-Restaurants Adrienn, zum 40. Geburtstag.

Geburtstag von Pater Emmanuel und Pater Raphael.

Unsere beiden Pfarrer, Pater Emmanuel und Pater Raphael feierten den 42. Geburtstag bzw. 35. Geburtstag. Auch die Gemeinde und Bekannte gratulierten herzlich. Am Foto links: Martina und Bgm. Bernhard Karnthaler, Pater Emmanuel, Renate und Franz Pich. Am Foto rechts: Martina und Bgm. Bernhard Karnthaler, Pater Emmanuel, Renate und Franz Pich



- Laufende Beratung und Betreuung – wir lassen Sie nicht im Stich!
- Lokale Ansprechpartner vor Ort
- Kostenloses Beratungsgespräch –
- Jahrelanges Know-How
- Unser Qualitätsstandard – den individuellen Bedürfnissen des Klienten entsprechende Personenbetreuer/innen hinsichtlich Ausbildung, Praxis und Deutschkenntnissen
- Hauseigenes Trainingscenter
- Wir beantragen Ihre Förderungen für die 24 Stunden Betreuung
- Berufshaftpflichtversicherung für Personenbetreuer
- 100% Rechtssicherheit



AIS
24 Stunden Betreuung

Lokaler Ansprechpartner für:
Bezirk Baden, Wiener Neustadt Stadt & Land

AIS 24 Stunden Betreuung
Firma Manfred Gärber
Friedhofgasse 4
A-2540 Bad Vöslau
Tel. + 43 (0) 677 / 614 120 14
manfred.gaerber@ais-24stundenbetreuung.com



Wir lassen Sie nicht im Stich!

www.ais-24stundenbetreuung.com

Yoga & Pilates 4 Everyone
www.yogapilates4everyone.org
0664-129-6281

Dienstags von 9 - 10 in Lanzenkirchen/Lilienhof

Mittwochs von 9-10 in Neudörfel/Tenniszentrum

Samstags von 9:30-10:30 in Neudörfel/Tenniszentrum

Like us on www.facebook.com/yogapilates4everyone



Ausflug der Senioren in die „steirische Toskana“. Kernöl und Wein lockten die Senioren aus Lanzenkirchen in die steirische Toskana westlich von Leibnitz. Der Besuch von Schloss Seggau vermittelt nicht nur den Eindruck von Größe und Bedeutung der Kirche in der Steiermark. Im Anschluss ging es zur Ölmühle Hartlieb in Heimschuh, wo Kernöl reichlich probiert wurde. In der Buschenschank Schneeberger gab es zu Mittag eine zünftige Brettljause und wunderbaren südsteirischen Wein. So gestärkt fuhren die Senioren über Gamlitz zur slowenische Grenze und weiter nach Deutschlandsberg. Im Burgrestaurant konnten sie sich vor der Heimfahrt mit Kaffee und Kuchen und anderen kleinen Köstlichkeiten stärken.

Besuch am Golser Volksfest. Auf Einladung von Bürgermeister Johann Schrammel besuchte eine Lanzenkirchner Delegation das 50. Golser Volksfest. Neben dem Volksfest fand traditionell die Wirtschaftsmesse „Pannonia“, eine Weinkost der Weinbauregion Neusiedlersee und der Golser Kultursommer statt. Die beiden Bürgermeister Bernhard Karnthaler und Johann Schrammel verbindet mittlerweile eine lange Freundschaft.

Am Foto: Alois Doria, GGR Sabina Doria, Ing. Günter Rohmeis, Bgm. Bernhard Karnthaler, Bgm. Johann Schrammel, GR Markus Kitzmüller-Schütz, Harald Thurner, GGR Martin Karnthaler



Dämmerchoppen beim Buschenschank Fingerlos. Der erste Tag wurde besonders gestartet: Mit einem Dämmerchoppen der Jugendblasmusik Katzelsdorf im Heurigengarten. Den zahlreichen Gästen unter ihnen Bürgermeister Bernhard Karnthaler, VP-Obmann Markus Kitzmüller-Schütz sowie die Unternehmer Gerhard Gobauer und Hermann Ponweiser hat es gefallen. Auch Heurigenwirt Johannes Fingerlos zeigte sich erfreut!

Am Foto: VP-Obmann Markus Kitzmüller-Schütz, Heurigenwirt Johannes Fingerlos, Gerhard Gobauer, Bgm. Bernhard Karnthaler, Kapellmeister Andreas Schöberl, Hermann Ponweiser



Ein Abend am Bauernhof mit Bürgermeister Bernhard Karnthaler. Es war ein Fest für Freunde, Wegbegleiter und Mitarbeiter, die Bürgermeister Bernhard Karnthaler und VP-Obmann Markus Kitzmüller am 29. Juli zum Grillen einlud. Bei Spanferkel, Grillspezialitäten und Musik unterhielten sich die geladenen Gäste glänzend. Über 250 waren gekommen, um mit ihrem Gemeindeoberhaupt zu feiern. „Es sind fast alle da, die ich eingeladen habe.“, freut sich Bernhard Karnthaler, „das gibt Zuversicht für die Zukunft!“

Am Foto: VP-Obmann Markus Kitzmüller, Landesbäuerin Irene Neumann-Hartberger, Bürgermeister Bernhard Karnthaler, Hans Dutter, Martina Karnthaler, Gerlinde Dutter





Rot Kreuz-Heuriger Bad Erlach. Vom 2. - 3. September fand das Fest der Rot Kreuz Ortsstelle Bad Erlach statt und die Organisatoren rund um Ortststellenleiter Medizinalrat Dr. Victor Chlopcik konnten sich über regen Andrang freuen. Die Ortsstelle Bad Erlach feierte ihr 30jähriges Bestehen und lud am Sonntag zum Besuch der feierlichen Messe und zum anschließenden Frühschoppen ein.

Am Foto: Leopold Sebesta, Bürgermeister Bernhard Karnthaler mit Gattin, MR Dr. Viktor Chlopcik mit Gattin,

Tolles Abschlusskonzert der Musicultage von KISI.

Eine großartige Aufführung erlebten die Besucher des Abschlusskonzertes der Musicultage von KISI. Das engagierte KISI-Team studierte mit fast 40 Kindern und Jugendlichen das Musical „Paulus“ von Birgit Minichmayr ein. Es gelang ihnen, die jungen Mitwirkenden mit Gebet, Spiel, Erholung, Training und Übung außerordentlich gut auf diese Darstellung vorzubereiten.



Kirtag in Föhrenau. Traditionell lud die Pfarre Föhrenau am 15. August bei herrlichem Wetter zum Kirtag in den Pfarrgarten ein. Bei diversen kulinarischen Köstlichkeiten und Bier vom Fass war der Besucherandrang dementsprechend groß. Als Ehrengäste konnte begrüßt werden: Pater Emmanuel, Pater Raphael, die Bürgermeister Bernhard Karnthaler und Franz Breitsching, BR Martin Preineder und viele mehr. Vielen Dank an die vielen freiwilligen Helfer!

Am Foto: Pater Raphael, Hans-Jörg Schebach, Franz Fertsak, Pater Emmanuel, BR Martin Preineder, Josef Kornfeld, Bgm. Bernhard Karnthaler, DI Andreas Siedl, GR Karl Ebner

Kirtagheuriger der Feuerwehr Ofenbach. Von 16. bis 18. Juni fand der traditionelle Kirtagheuriger der Feuerwehr Ofenbach statt. Bei gemischten Wetterverhältnissen über alle drei Tage konnte sich der Kommandant Martin Breitsching trotzdem über hervorragenden Besuch freuen.

Am Foto: Franz Breitsching, EV Robert Müllner, Georg Ofenböck, GGR Cornelia Koger, Kdt. Martin Breitsching, Patrick Breitsching, Abschnitts-Kdt. BR Roland Kleisz, Bgm. Bernhard Karnthaler, GR Markus Kitzmüller-Schütz, Vizebgm. Heide Lamberg





Feuerwehrfest der FF Föhrenau. Am Wochenende vom 30. Juni bis 2. Juli fand das Feuerwehrfest der FF Föhrenau statt. Dabei wurde drei Tage Programm geboten. Am Sonntag nach der, zur Überraschung aller Besucher, von Pater Augustinus gehaltenen Feldmesse ließ man das Fest mit dem Frühschoppen mit dem „Paul & Sperdmüllfranz“ ausklingen. An diesem Tag wurde auch das bereits traditionelle Spanferkel von Grillmeister Franz Windisch angeboten.

Am Foto: Vbgm.a.D. Walter Schadelbauer, Bgm. Bernhard Karnthaler, Pater Augustinus, Jakob Schebach, Bgm. Günter Wolf, GGR Cornelia Koger, Kdt. Heinz Grundner, Daniel Bajer, UA-Kdt. Thomas Streng

Feuerwehrfest der FF Frohsdorf. Beim Feuerwehrfest der FF Frohsdorf fand neben der bewährten Weinkost, der Grillschmanerl und der Zeltbar wieder der Kuppelcup statt. Als Sieger ging die FF-Aigen hervor. Nach der sonntägigen Feldmesse wurde Günter Lehnert ausgezeichnet. Kerstin Scherz, bis lang bei der Jugendfeuerwehr Kleinwolkersdorf, wurde in den offiziellen Dienst übernommen. Am Foto: Maria Swoboda, V Ferdinand Riegler, Bundesrat Martin Preineder, Günter Lehnert (verdeckt), UA-Kdt. Manfred Landl, Vzbgm. Heide Lamberg, Willi Koger, Ehrenbrandrat Hubert Ostermann, FF-Kdt. Jürgen Watzek, Martina Karnthaler, Abschnitts-Kdt-Stv. Manfred Oberger, Cornelia Koger, Pater Raphael, Karl Zehetner, Kerstin Scherz, Abschnitts-Kdt. Roland Kleisz, Bürgermeister Bernhard Karnthaler, Margit Giefing



Feuerwehrfest der FF Haderswörth. Am Wochenende vom 18. – 20. August fand das 40. Feuerwehrfest der FF-Haderswörth statt. Nach der sonntäglichen Feldmesse im Festzelt stand das Fest ganz im Zeichen des 125-jährigen Bestandsjubiläums der FF Haderswörth sowie der Segnung des neuen Einsatzfahrzeuges HLF2. Patin für das Fahrzeug sind Sonja Koger und Roswitha Schebach. Am Foto: Bezirksfeuerwehrkommandant Rudolf Freiler, Manfred Schwarz, Abg.z.NR Hans Rädler, Vzbgm. Heide Lamberg, BR Martin Preineder, Landesrat Mag. Karl Wilfing, Sonja Koger, Bgm. Bernhard Karnthaler, Roswitha Schebach, Abschnitts-Kdt. Roland Kleisz, Bundesrat Ingrid Winkler, Kdt. Herbert Koger, Kdt-Stv. Hansjörg Schebach, Josef Kornfeld, Pater Emmanuel

Feuerwehrheurer der FF Kleinwolkersdorf. Die Freiwillige Feuerwehr Kleinwolkersdorf lud von 14. bis 16. Juli zum traditionellen Feuerwehrheurer. Bei der Feldmesse wurden verdiente Persönlichkeiten geehrt. Wolfgang Pichler erhielt das Verdienstzeichen 3. Klasse vom NÖ Landesfeuerwehrverband, Verwalter Roman Friedbacher das Verdienstzeichen in Bronze vom Bundesfeuerwehrverband. Corinna Pock erhielt eine Auszeichnung der Marktgemeinde Lanzenkirchen. Am Foto: Wolfgang Pichler, GGR Cornelia Koger, GR Wolfgang Haider, Vizebgm. Heide Lamberg, GR Markus Kitzmüller-Schütz, Bgm. Bernhard Karnthaler, Abschnitts-Kdt. Roland Kleisz, Jugendbetreuerin Corinna Pock, Pater Emmanuel, Manfred Oberger, Roman Friedbacher, UA-Kdt. Manfred Landl



SecurityAccess

Alarm | Video | Zutritt



J U B I L Ä U M

FEIERN SIE MIT UNS!

29.09.2017

Beginn 13:00 Uhr

Festakt 17:00 Uhr

Rückblick 10 Jahre **SecurityAccess**
Projekt-Präsentation Rapid Stadion,
Spendenübergabe, Gewinnspiel,
Essen, Trinken, Live-Musik



SecurityAccess GmbH

T +43 2622 88044 F +43 2622 88044-10

E office@security-access.at W www.security-access.at

A - 2821 Lanzenkirchen, Gewerbepark B9

Raiffeisenbank Pittental/Bucklige Welt



Mehr als eine Bank

FRAUEN SELBSTVERTEIDIGUNG

14.10.2017 08-14 UHR, TURNSAAL NMS LANZENKIRCHEN

Intensiv-Workshop inkl. rechtlicher Grundlagen, konsequenter, effektiver Selbstverteidigung mit und ohne Hilfsmittel, Befreiungstechniken, Model Mugging, Szenarien Training, Video mit Nachbesprechung.
Infos & Anmeldung: www.wehrdi.at, 0664 / 14 50 245



SELBSTVERTEIDIGUNG ★ FITNESS ★ TRAINING

WEHRDI

Elektrotechnik

Kunst

Gerhard

EKG

2822 Walpersbach 46 Tel: 0664/233 88 45

E-Mail: gerhard.kunst@gmx.at

Erdarbeiten, Kernbohrungen, Sandstrahlen

office@smp-zt.at

<http://www.smp-zt.at>

SIEDL MAURER PARTNER

ingenieure | architekten

DI Siedl & DI MAURER ZT-GmbH | Purgleitnergasse 4, 2700 Wr. Neustadt | Tel.-Fax.: +43 2622 24502

H O L Z B A U
GOBAUER

2821 Lanzenkirchen | Mühlbachgasse 23
Tel.: 02627/45782 | Fax: 02627/42591 | e-mail: office@holzbau-gobauer.at

www.holzbau-gobauer.at

FRANZ GNAM

Elektrotechnische Anlagen Gesellschaft m.b.H.

TECHNIK VERBINDET

- Elektroinstallation
- Elektromechanik
- Industrielektronik
- Alarmanlagen
- Europäischer Installationsbus
- Erneuerbare Energie

2801 Katzelsdorf, Hauptstraße 25
Telefon 02622/78771, Fax 78772
www.gnam.at, gnam@katzelsdorf.at

JOHANN FUCHS

Gesellschaft m.b.H.

2821 Lanzenkirchen | Erlacher Straße 18
Tel. 02627/48 5 44 | Fax 02627/48 45 242
office@fuchs-gmbh.at | www.fuchs-gmbh.at

BAUUNTERNEHMEN | ZIMMEREI

**Bodenständig
seit Beginn des
zwanzigsten
Jahrhunderts.**

Hoch- und Tiefbau
Schottergrube, Deponie
und Baurecycling

Bauunternehmung
Pusiol GmbH
Wiener Straße 125
2640 Gloggnitz
t | 02662 423 25
e | office@pusiol.at
w | pusiol.at

pusiol —

boden | ständig

Von der **Visitkarte**
bis zum **Großflächenplakat**
Von der einzelnen **Kopie**
bis zur **Broschüre**
Vom **Klebeetikett**
bis zur **Autobeschriftung**
... und vieles mehr
Alles aus einer Hand
www.kopie-plakat.at
MINI IM PREIS -
MAXI IM FORMAT

**KOPIE
BINDER
PLAKAT**

KOPIE & PLAKAT Renate Binder

Rosentalerstraße 37 • 2821 Lanzenkirchen

☎ 02627 45 757 • 0664 312 38 38

kopie.plakat@aon.at

SCHATZER CHRISTOPH

2821 Lanzenkirchen, Hauptplatz 43/2/4

E-Mail: schatzer.christoph@gmx.at

TEL. 0664 / 540 75 11

Garten - und Landschaftspflege • Baumfällung - Rodungen • Erdbewegungen

Neu im Programm

Wurzelstockfräsen & Containerservice

Geht net gibt's net



The logo for 'Erntedankfest 2017' features the word 'Erntedankfest' in a black, stylized script font, with '2017' in a white, sans-serif font inside an orange circle. The background of the entire poster is a photograph of a golden wheat field under a blue sky with scattered white clouds.

Erntedankfest
2017

*ab 9.45 Uhr
beim Bauernmuseum Lanzenkirchen*

Sonntag
1. Oktober

Erntedank Fest2017

Festrede von Landesbäuerin

Irene Neumann-Hartberger

im Anschluss Frühschoppen mit
der Jugendblasmusik Katzelsdorf